

## II. Urbs Roma.

(n. 20—187.)

### AMPHITHEATRUM CASTRENSE.

- n. 20 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des Erdgeschosses, irrtümlich mit 48 anstatt mit 52 Arkaden gezeichnet. A: »*chuliseo a sãta chroce in uierusalen*«, Stosch: »*Amphitheatrum Castrense a Sta Cruce in Jerusalem*«.

Vgl. Canina a. a. O. IV, tav. 178 und 179. H. 38·9, Br. 27·2; Feder auf Pergament, braun angelegt.

- n. 21 Pier Leone Ghezzi (Werkstatt): Ansicht des kleinen Kirchleins S<sup>a</sup>. Maria del Soccorso (S<sup>a</sup>. M. del Buon Aiuto, Armellini a. a. O. p. 800 f.), welches 1476 von Sixtus IV. in der Ecke zwischen dem Amphitheater und der Stadtmauer errichtet worden war; von jenem l. zwei Bogenreihen, von dieser r. ein Stück in der Zeichnung dargestellt.

Vgl. Lanciani, Forma urbis tab. 32. H. 26·0, Br. 35·0; Feder, grau laviert; WZ: Kreisring mit Lilie, darüber V.

### AMPHITHEATRUM FLAVIUM.<sup>1)</sup>

- n. 22 Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh.: Grundriß des Erdgeschosses des »*chuliseo*«, jedoch nicht als Ellipse konstruiert, sondern aus zwei Kreissegmenten zusammengesetzt; mit »*prjmo, sechondo, terzo, quarto cerchio*« die einzelnen Umgänge bezeichnet. H. 28·3, Br. 38·2; Feder, braun angelegt; WZ: O.

- n. 23 Unbekannter Italiener B, XVI. Jahrh.: 1) Die Grundrisse der vier Geschosse in die vier Quadranten der Ellipse eingezeichnet (vgl. Canina IV a. a. O., tav. 165).

Rücks.: 2) System der Sitzstufen in schiefer Projektion (vgl. Fontana a. a. O. tav. 18).

3) Rekonstruktion des Querschnittes; über den Sitzreihen erhebt sich vom dritten Stockwerke an eine zweigeschossige Arkadenreihe mit korinthischen Halbsäulen und Pilastern, äquivalent mit der Außenarchitektur des dritten und vierten Stockwerkes (vgl. Fontana's Rekonstruktion a. a. O. tav. 17).

H. 37·0, Br. 28·3; Feder; WZ: Zwei gekreuzte Pfeile, darüber Stern; Stempel der Sammlung A. W.

- n. 24 Giovanni Maria Pomedello (um 1534): Ansicht der Südseite, von den gegenüberliegenden Abhängen des Caelius aus aufgenommen. Am oberen Rande »*Questo sie el choliseo de roma da la parte piu ro (uinata) . . . . . questo sichome se uede*«, am unteren Rande: »*Joãnes maria pomedelus auri Faber ueronensis fecit sibi et Posteris*«. Bartsch (XV, p. 494) kannte schon dieses Blatt, das die einzige erhaltene Zeichnung dieses wenig bekannten Künstlers ist. Nagler (Monogr. I, 1415) erwähnt von ihm vier Stiche, alle aus dem Jahre 1534; der letzte mit »*Rome Apud S. Maria Rotōda 1534*« signiert, macht es sehr wahrscheinlich, daß wir um dieses Jahr 1534 Pomedello's Aufenthalt in Rom und somit auch die Entstehung dieser Zeichnung anzusetzen haben.

H. 38·5, Br. 57·2; Feder; WZ: Kreis mit Anker (?).

<sup>1)</sup> Vgl. Desgodetz a. a. O. p. 246—277; C. Fontana, L'anfiteatro Flavio (1725); Canina a. a. O. IV, tav. 164—177.

- n. 25 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: Grundriß des Erdgeschosses (Quadrant). Kopie nach Anon. Destailleur n. 14 (24).  
H. 42·0, Br. 53·7; Feder; WZ: Kreis mit Armbrust.
- n. 26 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Grundriß des zweiten Stockwerkes (Quadrant). Kopie nach Anon. Destailleur n. 15 (22).  
Rücks.: 2) Grundriß des dritten Stockwerkes (Quadrant). Kopie nach Anon. Destailleur n. 15 (23).  
H. 42·4, Br. 56·8; Feder; WZ: Kreis mit Armbrust.
- n. 27 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Querschnitt, seitwärts der kleinen Achse durch die Treppenanlage geführt. 2) Profil der Sitzstufen. Kopien nach Anon. Destailleur n. 17 (18).  
Rücks.: 3) Querschnitt, geführt durch die kleine Achse (nördlicher Haupteingang). 4) Profil der Verdachung einer Türe in der Stützmauer des dritten Maenianum. Kopien nach Anon. Destailleur n. 17 (19).  
H. 56·5, Br. 42·0; Feder; WZ: Kreis mit Armbrust.
- n. 28 Unbekannter Künstler, XVI. Jahrh.: Querschnitt geführt durch die kleine Achse (nördlicher Haupteingang); die Kassettierung der Längstonnen flüchtig angedeutet.  
H. 42·0, Br. 46·2; Feder; WZ: Dreizackige Krone, darüber Stern.
- n. 29 Unbekannter Künstler, XVI. Jahrh.: Ansicht der Südwestseite des Kolosseums ungefähr in der Nähe des Arcus Constantini aufgenommen.  
Rücks.: 1) Statue des hängenden Marsyas (Uffizi n. 251); bis 1584 im Pal. Valle-Capranica (III), dann in Villa Medici; Ad. Michaelis, Sammlung Valle<sup>1)</sup> n. 17. 2) Medaillon vom Arcus Constantini, Trajan mit Gefolge einen erlegten Löwen betrachtend; I. P. Bellorii, Veteres arcus Augustorum tab. 38. 3) Basis des Ti. Julius Aug. Mnester (C. I. L. VI, 20.139); ebenfalls bis 1584 im Pal. Valle-Capranica (III), dann in Villa Medici, gegenwärtig im Giardino Boboli; Ad. Michaelis, Sammlung Valle<sup>2)</sup> n. 30; Dütschke, Ant. Bildw. II, S. 35, n. 71. Vorderseite der Basis (nur zur rechten Hälfte gezeichnet), da die beiden Hühner unter dem Fruchtkranz an einer Eidechse zupfen.  
H. 38·5, Br. 27·2; Feder, braun laviert (29<sup>v</sup>, 2, weiß gehöhlt); WZ: O.
- n. 30 Unbekannter Italiener G, XVI. Jahrh.: »del culjseo«. 1) Grundriß und Aufriß der jonischen Bogenstellung. 2) Profil des jonischen Gebälkes (»cornjce ionjcha«). 3) Dgl. der jonischen Säulenbasis und des darunter durchlaufenden Deckgesimses. 4) Aufrißschema des jonischen Kapitelles. 5) Profil des dorischen Gebälkes (»cornjce dorjcha del culjseo«). 6) Dgl. des marmornen Gebälkes über dem nördlichen Haupteingange<sup>3)</sup> (in der kleinen Achse): »cornjce del intrata del culjseo cjoe dj marmo dj uerso la ujngnja dj sto. pitro in ujchulla«. 7) Dgl. der Basis der Säulen von 6): »basa de la medesima intrata del culjseo«.  
Rücks.: »del culjseo«. 8) Grundriß und Aufriß der korinthischen Bogenstellung. 9) Profil der korinthischen Säulenbasis und des darunter durchlaufenden Deckgesimses.

<sup>1)</sup> Jahrb. 1891, S. 228.

<sup>2)</sup> A. a. O., S. 229.

<sup>3)</sup> Vgl. des Verfassers Aufsatz in dem Festhefte der Wiener Studien zum sechzigsten Geburtstage Prof. Dr. Eugen Bormanns, S. 205 ff.

10) Dgl. der Pilasterbasis des vierten Stockwerkes und des darunter durchlaufenden Deckgesimses. 11) Grundriß und Aufriß der korinthischen Pilasterstellung. 12) Profil des Gebälkes von 8) (*»cornice corintia«*). 13) Dgl. des Gebälkes von 11) (*»questa e la cornice composta del coliseo«*).

H. 43·6, Br. 28·4; Feder; WZ: Wappen mit bekröntem Adler, darüber Stern.

- n. 31 Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh.: Aufriß der Außenarchitektur (auf zwei Achsen beschränkt). Von zweiter Hand am oberen Rande: *»Choliseo«*.

Rücks.: Verschiedene flüchtige Skizzen: 1) Stadttor. 2) Aedicula. 3) Ara (*»SAC - DIS - MAN«*). 4) Triumphbogen (*»POPULI«*). 5) Grabmal. 6) Ara des C. Rustius Severus (C. I. L. VI, 174), damals am Pal. S<sup>a</sup>. Croce auf der Piazza Giudea. 7) Baldachin. 8) Sockel eines Obeliskens. 9) Grabmal.

H. 30·7, Br. 21·3; Feder, braun laviert; WZ: O.

- n. 32 Willem van Nieulandt: Partie aus einem der inneren Umgänge; im Vordergrund eine Regenlache. In der linken unteren Ecke: *»Anno 1600«*.

Rücks.: Die eigenhändige Unterschrift: *»Guilliam Nieulandt«*.

H. 28·3, Br. 42·9; Feder, braun und blau laviert; WZ: O.

- n. 33 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Ansicht der inneren Eingangshalle des nördlichen, in der kleinen Achse gelegenen Haupteinganges; die stuckierte Kassettierung der Gurten und Tonnen, sowie der darunter durchlaufende Stuckfries flüchtig angedeutet.

Rücks.: Herakles (Brust und rechter Arm) mit der kerynitischen Hindin zweimal skizziert. Die bekannte Statue in der Halle des Kapitolinischen Museums (Helbig I, 412) um 1620 bei dem vom Kardinal Verallio vorgenommenen Umbau von S<sup>a</sup>. Agnese fuori le mura gefunden.

H. 29·0, Br. 27·4; braune Pinselzeichnung (33<sup>v</sup> in Bleistift und Röteln); WZ: O.

- n. 34 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Partie aus einem der inneren Umgänge. Von zweiter Hand oben *»54«* und unten *»cinquanta quattro«* geschrieben.

H. 37·3, Br. 25·5; graue Pinselzeichnung; WZ: O.

- n. 35 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Ansicht eines sehr zerstörten Umganges.

H. 21·4, Br. 27·9; Kreide, weiß gehöht auf graugrünem Papier; WZ: O.

- n. 36 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Ansicht der Ostseite (noch ohne die Stützmauer Pius VII.); offenbar nach einer fremden Zeichnung durchgepaust.

H. 11·3 (14·8), Br. 19·1; Feder; WZ: O.

- n. 37 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Grundriß des Erdgeschosses; in der linken Hälfte irrtümlich 42 anstatt 40 Pfeiler ausgeteilt.

H. 29·7, Br. 21·4; Feder, gelb und rot angelegt; WZ: Kreis vom Rande durchschnitten.

ARCUS CAELEMONTANI (NERONIANI) AQUAE CLAUDIAE.

- n. 38 Pier Leone Ghezzi (Werkstatt): Ansicht zweier Bögen der Aqua Claudia in der Nähe des Arcus Dolabellae et Silani; in der halben Höhe des einen Bogens die

Inscription: »NIONIANA« (irrtümlich anstatt »NTONIANA«). Links davon die Fassade des Ospedale di S. Tomaso in Formis (Armellini a. a. O. p. 504 ff.). Von zweiter Hand: »Villa Mattei«.

Vgl. G. B. Piranesi, Urb. aet. vestig., tab. 25, fig. 1. Über die Inschrift »NTONIANA« v. C. I. L. VI, 29.843 (p. 2894 u. 3732) und Lanciani, I comentarii di Frontino intorno le aque e gli aquedotti, p. 161.  
Br. 49'3, H. 35'1; graue Pinselzeichnung; WZ: Kreisring mit Lilie.

ARCUS CONSTANTINI.

- n. 39 Unbekannter Italiener H, XVI. Jahrh.: »Arco Digostantino«. 1) Aufriß eines Säulensockels (Victoria mit kniendem Barbaren). 2) Grundriß und Aufriß einer Verkröpfung des Gebälkes. 3) Flüchtige Aufrißskizze des Hauptbogens. 4) Aufriß des Kämpfergesimses von 3).

Rücks.: 5) Profil der Säulenbasis in Naturgröße; Kopf eines bärtigen Mannes im Profil nach links.

Br. 35'9, H. 24'8; Feder, braun laviert; WZ: Kreis mit den tre monti.

Vgl. Skizzenbuch C, n. 1—2.

ARCUS SEPTIMI SEVERI.

- n. 40 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß. A.: »arco a pie di chapdoglio«, Stosch: »a pie di Campidoglio«.

Br. 28'6, H. 41'7; Feder, braun laviert; WZ: O.

- n. 41 Unbekannter Italiener F, XVI. Jahrh.: 1) Viktoria, Zwickelfigur vom Hauptbogen. 2) Aufriß des Gebälkes (ohne Ablauf im Fries). 3) Dgl. des Deckgesimses der Attika.

Rücks.: 4) Aufriß des Seitenbogens und der Ecklösung.

Br. 26'8, H. 42'2; Feder; WZ: O.

- n. 42 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Aufriß der Front (»Archo di septimio«). 2) Dgl. der Schmalseite.

Rücks.: 3) Aufriß, Schnitt und Grundriß des Säulenkapitelles. 4) Dgl. des Pilasterkapitelles. Für n. 42—44 sind die Blätter n. 55 (43—51) und 56 (57—60) des Anon. Destailleur maßgebend.

H. 43'7, Br. 28'9; Feder; WZ: Kreis mit Armbrust.

- n. 43 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Grundriß. 2) Dgl. des Attikageschosses.

Rücks.: 3) Profil der Säulenbasis. 4) Aufriß des Kämpfergesimses der verbindenden Durchgangsbögen. 4) Einzelne Buchstaben von C. I. L. VI, 1033 im Detail.

H. 41'3, Br. 29'1; Feder; WZ: O.

- n. 44 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Aufriß des Deckgesimses der Attika. 2) Dgl. der Archivolte des Hauptbogens. 3) Dgl. des Gebälkes. 4) Dgl. des Fußgesimses der Attika. 5) Skizze der Schlußsteinkonsole des Hauptbogens.

Rücks.: 6) Ansicht und Profil der Kassetten des Hauptbogens. 7) Dgl. der seitlichen Bögen. 8) Aufriß des Kämpfergesimses des Hauptbogens. 9) Ansicht und Profil der Kassetten der Verbindungsbögen. 10) Aufriß des Kämpfergesimses der seitlichen Bögen. 11) Profil des über den seitlichen Bögen durchlaufenden Kordongesimses. 12) Aufriß der Archivolte der Verbindungsbögen. 13) Dgl. der Archivolte der seitlichen Bögen.

H. 43·9, Br. 29·4; Feder; WZ: O.

- n. 45 Unbekannter Italiener G, XVI. Jahrh.: »*Larcho di setimjo*«. Grundriß und Aufrißschema; sämtliche Profile durch Schräge abgekürzt.

H. 33·5, Br. 25·5; Feder; WZ: Wappen.

- n. 46 Unbekannter Künstler, XVII. Jahrh.: Ansicht des Bogens, bis zur Kämpferhöhe der seitlichen Durchgänge in der Erde steckend. Über der Attika Zinnenkranz und rechts ein Wartturm, unter dem Hauptbogen eine Krämerbude.

Rücks.: Ansicht der Basilica Constantini von S<sup>a</sup>. Francesca Romana aus aufgenommen.

H. 39·9, Br. 52·0; Feder, braun laviert; WZ: O.

Vgl. Skizzenbuch C, n. 3—5 und n. 87<sup>v</sup>.

#### ARCUS TITI.

- n. 47 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Zwei Rekonstruktionen des Grundrisses mit verschiedener Pfeilerbreite (ohne Ecksäulen infolge des damaligen Zustandes der Erhaltung). A: »*tito uespisiano*«, Stosch: »*Arco di Tito*«.

H. 41·6, Br. 28·4; Feder, braun angelegt; WZ: O.

- n. 48 Unbekannter Italiener E, XVI. Jahrh. (Skizzenbuch E): 1) Rekonstruierter Aufriß und Grundriß (»*la pianta dello arco dj tito' vespasiano in roma*«). 2) Profil des Kapitelles.

Rücks.: 3) Profil und Aufriß des Gebälkes. 4) Profil der Umrahmung der Inschriftfläche und des Fußgesimses der Attika. 5) Dgl. der Archivolte.

H. 25·0, Br. 18·6; Feder; WZ: O.

- n. 49 Unbekannter Italiener E, XVI. Jahrh. (Skizzenbuch E): 1) Profil des Fenstersturzes und des darüber befindlichen rechteckigen Feldes. 2) Dgl. der Säulenbasis. 3) Dgl. des Deck- und Fußgesimses des Sockels. 4) Dgl. des Kämpfergesimses. 5) Dgl. der Archivolte.

Rücks.: 6) Vorder- und Seitenansicht der Schlußsteinkonsole. 7) Ansicht der Kassetten des Bogens nebst Profil zweier Kassetten.

H. 24·9, Br. 18·5; Feder; WZ: Kreis mit Leiter, darüber Stern, vom Rande durchschnitten.

- n. 50 Unbekannter Italiener E, XVI. Jahrh. (Skizzenbuch E): 1) Aufriß der Leibung. 2) Grundriß des quadratischen Feldes im Scheitel des Bogens und der umgebenden Kassetten.

Rücks.: Details aus der Sala Regia des Vatikan (werden, ebenso wie die übrigen Blätter des Skizzenbuches E, erst im III. Teile des Verzeichnisses behandelt werden).

H. 25·0, Br. 18·6; Feder; WZ: Fortsetzung des WZ von n. 49.

- n. 51 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Ansicht der Mittelpartie des Gebälkes und der rechten Zwickelfigur (Westseite).  
H. 16·6, Br. 18·6; Feder, braun laviert; WZ: O.

AVENTINUS MONS.

- n. 52 Unbekannter Künstler, XVI. Jahrh.: Ansicht von Rom, in der Nähe von S<sup>a</sup>. Sabina aus aufgenommen. In der Mitte der breite Lauf des Tibers mit den bekannten Schiffsmühlen und Resten des Pons Probi (Theodosii); Ponte rotto noch intakt, daher vor der Überschwemmung des Jahres 1598 aufgenommen. Auf dem rechten Ufer die Häuser von Trastevere, auf dem linken im Hintergrunde, wenn auch sehr verblaßt, Araceli, der Kapitolsurm, und die Torre de Conti erkennbar, im Vordergrunde die Abhänge des Aventin mit Mauerresten. Vgl. die Ansicht auf fol. 45<sup>v</sup> des bekannten Skizzenbuches des Escorial (cod. Escor. A—II—18), dessen Zeichner so ziemlich denselben Standpunkt inne hatte.

H. 36·1, Br. 52·5; Feder in brauner und violetter Farbe, ebenso laviert; WZ: Wappen mit M.

- n. 53 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh. (Johann Justin Preisler?): Ansicht des Tiberlaufes, in der Nähe des Emporiums aufgenommen. Auf dem rechten Ufer einzelne Häuser von Trastevere, auf dem linken im Hintergrunde der ganzen Länge nach die Abhänge des Aventin mit S<sup>a</sup>. Sabina, S. Alessio und S<sup>a</sup>. Maria del Priorato, im Vordergrunde Reste von Schiffsmühlen, ganz vorne nackte männliche Figur auf dem Rücken liegend.

H. 27·1, Br. 42·4; Feder, grau laviert; WZ: O.

Basilica Aemilia v. Skizzenbuch C, n. 8.

BASILICA CONSTANTINI.

- n. 54 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß ohne die östliche Vorhalle; dagegen von späterer Hand eine südliche Portikus eingezeichnet (vgl. Lanciani, Ruins and excavations p. 204). Von dritter Hand: »*Tempio della Pace*«.

H. 41·5, Br. 28·3; Feder, braun angelegt; WZ: Kreis mit bekröntem Adler.

- n. 55 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Grundriß, »*plante . . . . de templeon passis*«, mit besonders sorgfältiger Kotierung der östlichen Vorhalle und der nördlichen Apsis. Kopie nach Anon. Destailleur n. 11(1).

Rücks.: 2) Aufriß des durchlaufenden Gebälkes der Seitenschiffe. 3) Dgl. des Gebälkes über den Mittelschiffsäulen. 4) Skizze eines Kapitelles der Mittelschiffsäulen und des darüber befindlichen Gebälkstücker (»*chornicio de templeon passis*«). 5) Grundriß und Profil einer Kasette von 3). Kopien nach Anon. Destailleur n. 12(4).

H. 43·7, Br. 29·2; Feder; WZ: O.

- n. 56 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) »*la plante de dessus templeon passis*«. Grundriß, zur linken Hälfte in der Ansatzhöhe der Kreuzgewölbe des Hauptschiffes, zur rechten Hälfte in der Ansatzhöhe der Tonnen der Seitenschiffe.

Rücks.: »de Templeon passis«. 2) Aufriß des Säulenschaftes mit genauer Kotierung der Entasis. 3) Grundriß, Aufriß, Profil und Detail des Säulenkapitelles. 4) Drei Profile der Säulenbasis. 5) Zwei Querschnitte durch die Kanneluren von 2). Kopien nach Anon. Destailleur n. 12(3).

H. 43·7, Br. 28·8; Feder; WZ: Kreis mit Leiter, darüber Stern.

- n. 57 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Aufriß der Archivolte. 2) Profil eines Kapitelles.

Rücks.: 3) Aufriß eines Kordongesimses. 4) Grundriß und Profil der Kassetten von 3). 5) Detail aus einem Palmettenfries. 6) Aufriß eines Architraves.

H. 28·7, Br. 43·4; Feder; WZ: O.

- n. 58 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Aufriß der Archivolte.

Rücks.: 2) Aufriß eines Kordongesimses (vgl. n. 57<sup>v</sup>, 3). 3) Grundriß und Profil der Kassetten von 2). 4) Profil eines Architraves (vgl. n. 57<sup>v</sup>, 6).

H. 25·9, Br. 37·8; Feder; WZ: Fünfsackige Krone, darüber Stern.

Vgl. Skizzenbuch C, n. 9 und n. 46<sup>v</sup>.

BASILICA NEPTUNI.

- n. 59 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Längsschnitt durch die nördliche Ringhalle und den angrenzenden Teil der Cella. 2) Grundriß der linken Hälfte der (zehnsäulig angenommenen) Vorhalle und der anstoßenden Wandgliederung der Cella.

Rücks.: 3) Aufriß des über den korinthischen Halbsäulen der Cella umlaufenden Gebälkes, gemessen in »mezure du pie de france« (abgebildet in Taf. I). Außer einer Profilskizze des Antonio da Sangallo d. j. (Uffizi n. 1175) mir nur die Aufnahme bei A. Palladio, Le terme dei Romani tav. XXIV bekannt; beide jedoch ohne Angabe der Provenienz, daher bisher unerklärt geblieben. 4) Skizze der über diesem Gebälke beginnenden Kassetten der Cellatonne, »inposte dell'arco del portigo de antonino agli horphanelli«. Letztere Bezeichnung nach dem, unter Paul III. um 1540 gegründeten Waisenhaus, welches sich noch gegenwärtig an der Ecke des Vicolo della Spada d' Orlando und der Via de' Pastini (seit ca. 1824 freilich ein Neubau) befindet, unmittelbar anstoßend an S<sup>a</sup>. Maria in Aquiro, welche Kirche daher lange Zeit im Volksmunde den Titel S<sup>a</sup>. Maria degli orfanelli führte.

H. 28·7, B. 41·3; Feder; WZ: Kreis mit Axt (?).

- n. 60 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Profil der Säulenbasis (Ringhalle). 2) Querschnitt durch die Kanneluren, »estrie della chollonna del portigo di antonino pius ditto li horfanelli«. Kopien nach Anon. Destailleur n. 64<sup>v</sup>, welcher neben dem Profil der Säulenbasis ebenfalls bemerkte: »basse de li orfanelli«.

H. 19·9, Br. 25·3; Feder; WZ: O.

- n. 61 Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh.: 1) Aufriß des Gebälkes (Ringhalle).

Rücks.: 2) Aufriß dreier Säulenschäfte aus dem Mittelschiff der alten Petersbasilika. 3) Genau kотиerte Profile der Basen von 2).

H. 28·0, Br. 19·5; Feder; WZ: Kreis, vom Rande durchschnitten.

- n. 62 Unbekannter Italiener, XVII. Jahrh.: 1) Zwei Profile der Architravunterkante (*«sotto alarchitraue»*). 2) Grundriß einer Kasette (zwischen den Konsolen des Kranzgesimses). Darunter: *«...tme di piazza de pietr»*, Stosch: *«Dogana nova fori Arb...»*. Die Säulen seit 1695 in das ehemalige Zollamt (Dogana di Terra, erst 1882 zur Börse umgeschaffen) einbezogen.

H. 13·4, Br. 20·4; Feder; WZ: Wappen, vom Rande durchschnitten.

- n. 63 Unbekannter Italiener, XVII. Jahrh.: Aufriß eines verkröpften Pilasterkapitelles.

H. 14·9, Br. 16·2; Feder; WZ: O.

- n. 64 Unbekannter Italiener, XVII. Jahrh.: 1) Aufriß des Gebälkes der Ringhalle (*«Nel tempio di Marte à piazza di Pietra»*), 2) Dgl. der Architravinnenseite von 1). 3) 1) in Bleistift flüchtig wiederholt.

Rücks.: Kopie nach einem verloren gegangenen Entwurfe Michelangelo's für das Doppelgrabmal der Medici. Zu den beiden bisher bekannten Kopien (des Aristotile da Sangallo in den Uffizi, Cat. fig. in cart. n. 258 und eines unbekanntes Künstlers in der Albertina, Sc. Rom. n. 146, Berenson n. 1747<sup>A</sup>) tritt nun diese Zeichnung als wertvolle Ergänzung hinzu.

Vgl. B. Berenson, The drawings of the florentine painters II, p. 124, welcher noch eine vierte Zeichnung im Louvre (n. 1539, Phot. Giraudon 1309) erwähnt. H. 41·2, Br. 25·7; Feder (Rückseite in Feder, braun laviert); WZ: Kreis mit Adler, darüber dreizackige Krone.

#### CASTRA PRAETORIA.

- n. 65 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Grundriß der nordöstlichen Ecke des Lagers, jedoch nur in der Umgrenzung begonnen; vgl. Canina a. a. O. II, tav. 17 und Lanciani, Forma urbis tab. IV und XI. Stosch: *«vigna del E. S. Card. Gozzadini parte orientale et meridionale del Antico Castro Pretorio»*.

H. 53·4, Br. 40·0; Feder; WZ: Kreisring mit Lilie, darüber V.

#### CHIESE:

SS. Cosma e Damiano v. Templum Divi Romuli.

S<sup>a</sup>. Costanza v. Mausoleum Constantiae.

S. Giovanni in Laterano v. Oratorium S<sup>ae</sup>. Crucis.

#### S. LORENZO FUORI LE MURA.

- n. 66 Unbekannter Künstler, XVII. Jahrh.: 1) Ansicht und Grundriß eines korinthischen Kapitelles mit nur einer Reihe Akanthusblätter. Stosch: *«a St. Lorenzo fuor delle mura in Roma»*.

Rücks.: 2) Aufriß des ersten Säulenkapitelles der rechten<sup>1)</sup> Langseite des Presbyteriums; an den Ecken je eine Viktoria in gegürtetem, ärmellosem Chiton, zwischen ihnen Tropaia (Matz-Duhn, Ant. Bildw. III, n. 3447). Stosch: *«a St. Lorenzo fuor di mura in Roma»*.

H. 40·4, Br. 26·7; Feder; WZ: O.

<sup>1)</sup> Infolge der Haltung der Hände (l. Viktoria mit l. Arm, r. V. mit r. Arm gesenkt) und der ovalen Form der Schilde.



Fig. 6. Unbekannter Künstler (XVI. Jahrh.), Ansicht des Circus Maximus. Sammelband architektonischer Handzeichnungen aus dem Besitze H. Destailleurs (fol. 7 V) im k. Kunstgewerbe-Museum in Berlin (zu n. 80).

- n. 67 Edme Bouchardon: Ansicht eines Kapitelles, auf welchem über einem Kranze von Akanthusblättern auf vier Seiten je zwei Widder herauspringen. Stosch: »*Capitello di marmo a St. Lorenzo fuor di mura di Roma*«.  
H. 28·3, Br. 20·3; Rötel; WZ: O.
- n. 68 Edme Bouchardon: Ansicht eines korinthischen Kapitelles mit zwei Reihen Akanthusblättern. Stosch: »*Capitello di marmo a St. Lorenzo fuor di mura di Roma*«.  
H. 28·0, Br. 21·0; Bleistift und Rötel; WZ: O.
- n. 69 Edme Bouchardon: Füllungsornament der Architravunterfläche zwischen der ersten und zweiten Säule der linken Längswand des Presbyteriums; Akanthusranken, in denen sich Putti und allerlei Getier tummeln. Stosch zweimal: *a St. Lorenzo extra muros*«, von dritter Hand »*S. L.*«, vom Rande durchschnitten.  
H. 22·0, Br. 113·5; Bleistift, Kreide und Rötel; WZ: Wappen Barberini mit Kardinalshut.
- n. 70 Edme Bouchardon: Füllungsornament der Architravvorderfläche zwischen der ersten und zweiten Säule der rechten Längswand des Presbyteriums; Akanthusranken, aus



Fig. 7. Marten van Heemskerck (1498—1574), Ansicht des »Muro torto«, der Porta del Popolo und von S<sup>a</sup>. Maria del Popolo. Skizzenbuch I, fol. 7<sup>v</sup> im k. Kupferstichkabinet in Berlin (zu n. 81).

deren Rosetten sich Löwen, Widder etc. entwickeln (vgl. n. 69). Stosch: »a St: Lorenzo extra muros«, von dritter Hand: »S. Laurentius extra muros«.

H. 27·1, Br. 146·7; Kreide; WZ: Kreis mit Lilie, darüber E, darunter S.

- n. 71 Edme Bouchardon: Aufriß und Profil des ersten Kranzgesimses der linken Längswand des Presbyteriums (über die ersten drei Intercolumnien laufend). Stosch: »a St: Lorenzo extra muros«.

H. 18·4, Br. 26·6; Rötel; WZ: Kreis mit Lilie, darunter CB lig.

- n. 72 Edme Bouchardon: Aufriß und Profil des dritten Kranzgesimses der linken Längswand des Presbyteriums (über dem vierten Intercolumnium). Stosch: »a St: Lorenzo extra muros«.

H. 15·6, Br. 29·6; Bleistift; WZ: O.

- n. 73 Edme Bouchardon: Aufriß und Profil des vierten Kranzgesimses der linken Längswand des Presbyteriums (über dem vorletzten Intercolumnium). Stosch: »a St: Lorenzo extra muros«.

H. 16·6, Br. 26·6; Bleistift; WZ: Kreis mit Lilie, darunter CB lig.

- n. 74 Edme Bouchardon: Aufriß und Profil des fünften Kranzgesimses der linken Längswand des Presbyteriums (über dem letzten Intercolumnium). Stosch: »a St: Lorenzo extra muros«.

H. 16·1, Br. 29·7; Kreide; WZ: Wappen Barberini mit Kardinalshut.

- n. 75 Edme Bouchardon: Aufriß und Profil des linken der beiden Konsolgesimse der Rückwand des Presbyteriums (über die beiden ersten Interkolumnien laufend). Stosch: »*in San Lorenzo extra Muros*«.

H. 18·2, Br. 31·0; Rötzel; WZ: Wappen Barberini mit Kardinalshut.

S<sup>a</sup>. Maria Egiziaca v. »Templum Fortunae virilis«.

S<sup>a</sup>. MARIA IN TRASTEVERE.

- n. 76 Unbekannter Italiener E, XVI. Jahrh.: Jonisches Kapitell »*In. s. maria in trasteuere in roma*«: 1) Vorderansicht. 2) Seitenansicht. 3) Querschnitt der Front und des Volutenpolsters.

Rücks.: Jonisches Kapitell: 1) Vorderansicht. 2) Seitenansicht. 3) Konstruktion der Volute und Querschnitt des Volutenpolsters.

H. 27·8, Br. 20·4; Feder; WZ: Wappen vom Rande durchschnitten.

- n. 77 Unbekannter Italiener E, XVI. Jahrh.: Jonisches Kapitell »*A santa maria in trasteuere*«: 1) Seitenansicht.

Rücks.: 2) Konstruktion der Volute und Querschnitt des Volutenpolsters.

H. 13·2, Br. 26·4; Feder; WZ: O.

S. Stefano rotondo v. Macellum magnum.

S. Urbano alla Caffarella v. Via Appia n. 204—205.

S. PIETRO IN VATICANO.

- n. 78 Unbekannter Italiener, XVII. Jahrh.: 1) Aufriß und Profil eines Kompositkapitelles (»*questo capitello composito staua in sto. pietro di Roma*«). 2) Profil der Basis (»*base corintia*«). 3) Flüchtige Skizze eines Kruzifixes und einer Türe.

H. 27·4, Br. 20·0; Feder; WZ: O (auf dem Untersatzpapier: Kreis mit Lilie, darüber L, darunter S).

Circus Maxentii ad catecumbas v. Via Appia n. 199—201.

CIRCUS MAXIMUS.

- n. 79 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: Grundriß der Gesamtanlage, »*Circho Maximo*«. An beiden Enden halbkreisförmiger Abschluß; an einem Stücke der östlichen (?) Langseite die Korridore und Kammern des Erdgeschosses eingezeichnet (vgl. Canina a. a. O. IV, tav. 183). Vgl. die in Fig. 6 wiedergegebene Zeichnung eines unbekanntes Künstlers (XVI. Jahrh.) im k. Kunstgewerbe-Museum in Berlin.

H. 23·1, Br. 41·8; Feder; WZ: Kreis mit Leiter, darüber Stern.

- n. 80 Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh. (Gehilfe des Onofrio Panvinio?, vgl. n. 272): Rekonstruktionsversuch einer Ansicht des »*Circus Maximus*« und der umgebenden Bauten aus der Vogelperspektive. Im Hintergrunde die palatinischen Substruktionsbauten, das Pulvinar der Domus Augustana (Domitianischer Anbau) und das Septizonium Severi (»*Septizonius Seve*«). Vgl. die ganz ähnliche Rekonstruktion bei Onuphrius Panvinius, *De ludis circensibus* p. 49.

Rücks.: Von späterer Hand (XVIII. Jahrh.): »*L' Anfiteatro di Raffaele*«.

H. 15·0, Br. 30·1; Feder; WZ: O.

COLLIS HORTORUM.

- n. 81 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Ansicht des »Muro torto«, jenes bekannten schief stehenden Mauerblockes aus Reticulatum, welcher sich von den Substruktionsbauten des Monte Pincio losgelöst hatte und in schiefer Neigung stehen blieb. »*Veduta del Muro torto*« (abgeb. in Fig. 5, S. 17). Im Hintergrunde der »*Giardino della Villa Medici*« und der »*Giardino de' frati del Popolo*«, im Vordergrunde links der frühere »*Portone della Villa Borghese*«, rechts die Mauer längs der »*Strada che va alla Porta del Popolo*«; zwischen dieser Mauer und dem »Muro torto« der kleine »*Cimiterio delle Corteggiane*«, sonst stets »*Cimitero degli impenitenti*« genannt. Vgl. die in Fig. 7 (S. 29) abgebildete Zeichnung des Marten van Heemskerck (1498—1574) aus dem Skizzenbuche I (fol. 7<sup>v</sup>) im k. Kupferstichkabinet in Berlin.

Vgl. Lanciani, *Forma Urbis* tab. I. H. 18·0, Br. 26·3; Feder, braun laviert; WZ: Wappen mit Lilie, darüber siebenzackige Krone.

CURIA IULIA.

- n. 82 Pier Leone Ghezzi (Werkstatt): Aufriß der Fassade. Ghezzi: »*Facciata della Chiesa di Santo Adriano*«.

H. 33·7, Br. 27·1; Feder, grau laviert; WZ: Kreisring mit Lilie, darüber V.

COLUMNA TRAIANI.

- n. 83 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Aufriß. 2) Profil des Deck- und Fußgesimses des Aufbaues. 3) Dgl. der Umrahmung der Austrittstüre. 4) Grundriß der Plattform. 5) Profil der Umrahmung der Eingangstüre. 6) Dgl. des Deck- und Fußgesimses des Sockels. 7) Grundriß der Wendeltreppe. 8) Dgl. des Sockels.

Rücks.: 9) Aufriß der Säule; neben dem Kapitell die Bemerkung: »*note quillia Vintequatre oue au chapiteau e Vintequatre canal*«.

H. 47·0, Br. 34·2; Feder; WZ: Kreis mit Anker, darüber Stern.

- n. 84 Unbekannter Italiener H, XVI. Jahrh.: 1) Aufriß des Deckgesimses des Sockels in Naturgröße, »*Cornici dilpilaastro sopra dilla Collona Troiana di tutta Grandezza*«.

Rücks.: 2) Dgl. des Fußgesimses des Sockels.

H. 28·6, Br. 42·6; Feder; WZ: Kreis mit Agnus Dei.

- n. 85 Unbekannter Italiener H, XVI. Jahrh.: 1) Aufriß des Fußgesimses des Sockels in Naturgröße, »*Primo Basamto dilpilaastro dilla colona troiana di tutta grandezza (etc.)*«; Fortsetzung von n. 84<sup>v</sup>, 2).

Rücks.: 2) Aufriß des Deckgesimses des Sockels; Fortsetzung von n. 84, 1).

H. 28·3, Br. 39·2; Feder; WZ: O.

- n. 86 Unbekannter Italiener, XVII. Jahrh.: 1) Aufriß des Sockels. 2) Profil der Umrahmung der Eingangstüre. 2) Dgl. der Basis, des Deck- und des Fußgesimses des Sockels.

H. 40·7, Br. 27·8; Feder; Kreis mit Agnus Dei.

- n. 87 Unbekannter Italiener G, XVII. Jahrh.: 1) Höhe der Säule (129 p.) und der einzelnen Trommeln. 2) Grundriß der Plattform. 3) Aufriß des Aufbaues. 4) Profil der Umrahmung der Austrittstüre. 5) Dgl. der Basis und des Sockels (*»La colonna traiana al macello de coruj inroma«*). 6) Profil der Umrahmung der Eingangstüre. 7) Dgl. der Umrahmung der Inschrifttafel.

Rücks.: Details vom Arcus Septimi Severi: 1) Aufriß der Säulenbasis und Profil des Deck- und des Fußgesimses der Säulensockel. 2) Profil des Kämpfergesimses der seitlichen Bögen. 3) Dgl. des Kämpfergesimses der verbindenden Durchgangsbögen. H. 43·2, Br. 27·8; Feder; WZ: O.

FORUM AUGUSTUM.

- n. 88 Pier Leone Ghezzi (Werkstatt): Aufriß der Außenseite der Umfassungsmauer nördlich vom Arco dei Pantani. Ghezzi: *»Facciata della Chiesa, e monastero delle Monache dell' Anuntiata al Foro di Nerva«*. Darüber Armellini a. a. O. p. 146: *»Il santo pontefice (Pio V circa il 1570) assegnò alle neofite domenicane il monastero di s. Basilio, le quali lo denominarono dell' Annunziata«*.

H. 26·9, Br. 33·6; Feder, grau laviert; WZ: Kreisring mit Lilie, darüber V.

FORUM NERVAE (TRANSITORIUM).

- n. 89 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Flüchtige Aufrißskizze einer Säule und des Sockels, *»del porgo in nel faure de nerua«*. 2) Querschnitt durch zwei Kanneluren (*»uenti coatre canalle«*). 3) Profil der Pilasterbasis; vgl. Canina a. a. O. II, tav. 101, fig. 7. Die Originalskizzen des Anon. Destailleur hierfür nicht erhalten; sonst seine Aufnahmen des Forum Nervae (n. 8—10) sehr wertvoll.

H. 37·8, Br. 22·0; Feder; WZ: O.

- n. 90 Unbekannter Italiener H, XVI. Jahrh.: 1) Grundriß zweier Säulen der Umfassungsmauer. 2) Aufriß des einer Säule entsprechenden Gebälkvorsprunges der Umfassungsmauer, *»Diftii dil pantan«*. 3) Aufriß der Gebälkecke (Giebelseite) des Templum Minervae (im Fries: *»lettere grande<sup>1)</sup> circa palmi doi«* etc.). 4) Grundriß der Vorhalle des Templum Minervae; darunter die Bemerkung: *»Sopra il gocolatrio al frōtospitio dinazi C serrouato ī questi di di febraro 1596 che ano chauato a uiua et a li gradini sono stati leuati rouinato asai«*.

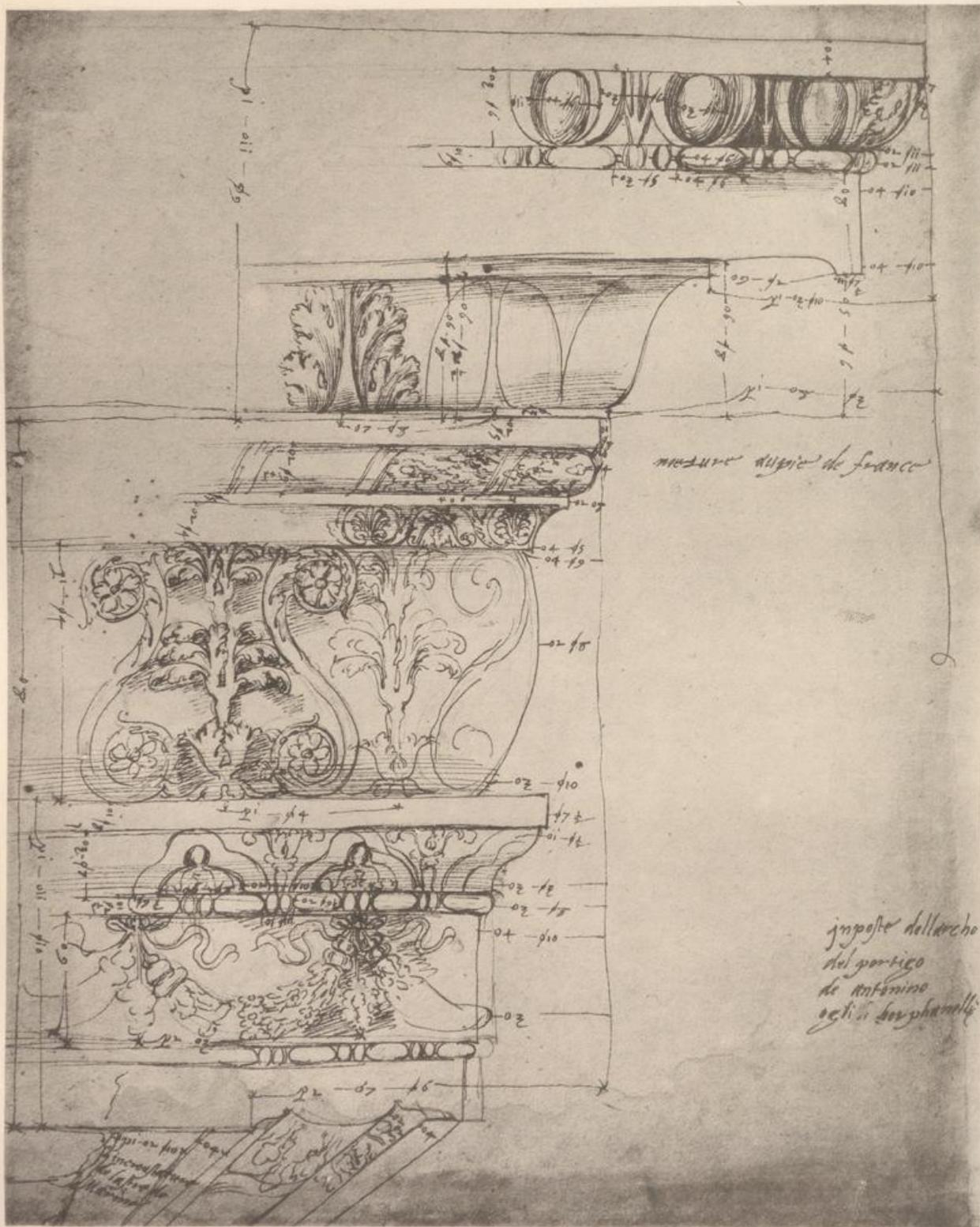
Rücks.: 4) Profil einer Pilasterbasis in Naturgröße (*»A tuta grādeza«*).

H. 25·1, Br. 36·2; Feder, braun laviert; WZ: O.

FORUM (ROMANUM s. MAGNUM).

- n. 91 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Blick gegen das Kapitol, von der nördlichen Ecke des Palatin aus aufgenommen. Im Hintergrunde ein Stück von der bekrönenden Ballustrade des Konservatorenpalastes, hierauf die Rückseite des Senatorenpalastes mit dem Glockenturme und S<sup>a</sup>. Maria in Araceli (rechtes Querschiff und Chor). Vorne zwischen niedrigen Wohnhäusern die acht Säulen vom Templum Saturni, der Gebälkrest vom Templum Divi Vespasiani, die Columna Phocae und ein Stück vom

<sup>1)</sup> C. I. L. VI, 953; vgl. Fig. 8.



TAFEL I.

UNBEKANNTER FRANZOSE (KOPIST DES ANONYMUS DESTAILLEUR), XVI. JAHRH.,  
 AUFRISS DES UMLAUFENDEN GEBÄLKES IN DER CELLA DER BASILICA NEPTUNI.  
 (AUSSCHNITT VON N. 59V).



Arcus Septimi Severi sichtbar. Vgl. hierzu die in Fig. 9 wiedergegebene Zeichnung des Marten van Heemskerck aus dem Skizzenbuche II (fol. 12) im k. Kupferstichkabinete in Berlin (erläutert von Ad. Michaelis a. a. O. S. 157).

H. 18°0, Br. 31°6; Feder; WZ: O.

- n. 92 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Nordseite des Campo Vaccino, vom Arcus Titi aus aufgenommen. Links die Stützmauer der farnes. Gärten. Im Hintergrunde der Arcus Septimi Severi und S. Adriano, darüber S<sup>a</sup>. Maria in Araceli; ferner die Vorhalle des Templum Antonini et Faustinae, die Portikus von SS. Cosma e Damiano, schließlich, beinahe die ganze rechte Hälfte der Vedute einnehmend, die Basilica Constantini. Schwächliche und mangelhafte Zeichnung.

Rücks.: Von zweiter Hand: »mille noue«.

H. 27°1, Br. 41°5; Kreide und Röteln; WZ: Wappen mit M und Stern darüber.

FORUM TRAIANI.

- n. 93 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß der östlichen, nach dem Quirinal gelegenen, unter dem Namen »Bagni di Paolo Emilio« bekannten halbkreisförmigen Exedra und der nördlich anschließenden Räumlichkeiten. A: »Melizia«, vom Rande durchschnitten; wohl zu ergänzen in »apresso a torre de Melizia«.

Vgl. Lanciani, Forma Urbis tab. 22. H. 21°8, Br. 21°3; Feder; WZ: O.

- n. 94 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Zwei Rekonstruktionsversuche für den Aufriß der östlichen Exedra. A beidemale: »a torre de chontj«, von zweiter Hand: »Torre d' Conti«, von Stosch: »a Torre de Conti«. Wesentlich veränderte, freie Wiedergabe der Architektur.

H. 27°5, Br. 41°4; Feder; WZ: Kreis mit Leiter, darüber Stern.

- n. 95 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Rekonstruktionsversuch für den Aufriß der östlichen Exedra. A: »a spoglio cristo«, dazu von Stosch bemerkt: »a Campo Carleo vestigi de bagno de Paolo Emilio«, von dritter Hand: »Bagni di Paolo Emilio«. Der Ausdruck »spoglio cristo«, sonst gewöhnlich »spoglia cristi«, bezieht sich auf die einst in der Nähe gelegene kleine Kirche S<sup>a</sup>. Maria in Spoglia Christo, später S. Maria in Campo Carleo genannt, welche erst ca. 1864 niedergerissen wurde (vgl. Armellini a. a. O. p. 168 ff.).

H. 26°5, Br. 41°5; Feder; WZ: Kreis mit Armbrust

- n. 96 Unbekannter Künstler, XVII. Jahrh.: Fragment eines Frieses; ein Erot, dessen Körper von den Hüften an in Akanthusranken übergeht. Die zwei bekanntesten Stücke davon im Mus. Lateran. n. 59 u. 68 sollen unter Clemens VIII. (Aldobrandini) beim Graben des Grundes von S<sup>a</sup>. Eufemia in der Nähe des Forum Traiani gefunden worden sein.

G. B. Piranesi, Vasi e cand. I, tav. 6; Canina a. a. O. II, tav. 119, fig. 3; Benndorf u. Schöne, Ant. Bildw. des lat. Mus. S. 39 f., woselbst auch weitere Bruchstücke angeführt sind. H. 19°5, Br. 16°0; Feder; WZ: O.

MACELLUM MAGNUM (S. Stefano rotondo).

- n. 97 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß, ohne die beiden Säulen des Mittelraumes.

H. 32°7, Br. 25°7; Feder; WZ: Kreis mit bekröntem Adler.

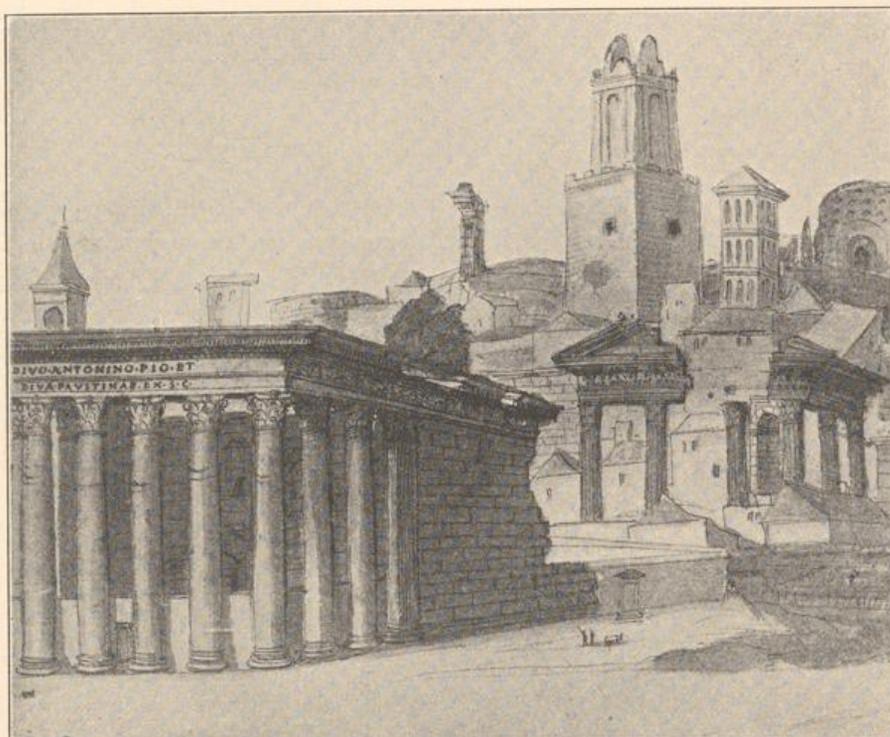


Fig. 8. Francesco de Ollanda, Ansicht des Templum Antonini et Faustinae und des Templum Minervae. Skizzenbuch in der k. Bibliothek des Escorial (cod. Escor. 28—I—20, fol. 24<sup>V</sup>, zu n. 90).

- n. 98 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Grundriß.  
Rücks.: 2) Querschnitt, parallel zur halbierenden Zwischenmauer des Mittelraumes geführt.  
3) Profil des umlaufenden Gebälkes des Mittelraumes.  
H. 27·4, Br. 40·9; Kreide, Rückseite in Feder; WZ: Kreis mit Armbrust.
- n. 99 Unbekannter Künstler, XVI. Jahrh.: Grundriß; vgl. Ch. Hülsen's Plan, Röm. Mitth. 1892, S. 298.  
H. 28·8, Br. 29·1; Feder; WZ: O.
- n. 100 Pier Leone Ghezzi (Werkstatt): Ansicht der Vorhalle, darüber der Tambour des Mittelraumes. Ghezzi: »*Facciata della Chiesa di San. Stefano Rotondo*«.  
H. 25·7, Br. 33·2; Feder, grau laviert; WZ: Kreisring mit Lilie, darüber V.
- MAUSOLEUM CONSTANTIAE (S<sup>a</sup>. Costanza).
- n. 101 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß der Rotunde und des Vorbaues; der konzentrische Säulenumgang flüchtig angedeutet. A: »*santa gostanza*«, Stosch: »*a St. Agnese fuor di mura*«.  
H. 33·9 (27·9), Br. 26·4 (21·9); Feder, braun angelegt; WZ: O.
- n. 102 Unbekannter Italiener G, XVII. Jahrh.: Grundriß der Rotunde und des Vorbaues, »*tenpio dj bacho*«.  
H. 26·2, Br. 21·7; Feder; WZ: O.



Fig. 9. Marten van Heemskerck (1497—1574), Ansicht des Forums gegen das Kapitol hin. Skizzenbuch II, fol. 12 im k. Kupferstichkabinet in Berlin (zu n. 91).

- n. 103 Unbekannter Italiener, XVII. Jahrh.: Grundriß der Rotunde mit dem konzentrischen Säulenumgang und der Vorhalle, »*pianta del tempio di bacho*«; Kopie einer älteren Aufnahme.

H. 24·7, Br. 19·4; Feder; WZ: O.

- n. 104 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: 1) Ansicht des Kuppelraumes vom Umgange aus aufgenommen. 2) Zwei Details aus den Mosaiken des Umganges. Vgl. die in Taf. II. abgebildeten Zeichnungen des Francesco de Ollanda aus seinem in der k. Bibliothek des Escorial (cod. Escor. 28—I—20) befindlichen Skizzenbuche.

H. 14·7, Br. 17·8; Feder; WZ: O.

Vgl. Skizzenbuch C, n. 9<sup>v</sup>.

#### MAUSOLEUM HADRIANI (Castel S. Angelo.)

- n. 105 Unbekannter Italiener, XVII. Jahrh.: Grundriß des Erdgeschosses, »*Molo di Adriano*«. Kopie nach Antonio Labacco, *Libro appartenente a l'architettura etc.* (Roma 1559), tav. 5 (vgl. M. Borgatti, *Castel Sant' Angelo*, tav. 9, fig. 12).

H. 26·8, Br. 23·2; Feder, violett angelegt; WZ: Kreis mit Adler, darüber dreizackige Krone.

#### MONTE TESTACCIO.

- n. 106 Francesco Ferrari: Ansicht des Hügels, von den Abhängen des Aventin aus aufgenommen. Im Vordergrund die Allee der heutigen Via della Marmorata mit Reiter

und Fuhrwerk, im Hintergrunde die römische Stadtmauer und die auf dem gegenüberliegenden Tiberufer befindlichen Abhänge des Janiculus. In den Wolken Putto mit Schriftband »Monte Testaccio«, in der l. unteren Ecke die Signatur »*Frañco Ferrari*«.

H. 33·3, Br. 46·7; Feder; WZ: Kreisring mit Lilie.

»NYMPHAEUM« (»Tempio della Minerva medica«).

- n. 107 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des Mittelraumes. A: »*a preso apote mair*«, Stosch: »*apresso a Porte maiore*«.

H. 36·6, Br. 23·9; Feder, braun angelegt; WZ: Kreis mit fünfzackiger Krone.

ORATORIUM S<sup>ae</sup>. CRUCIS (LATERANENSE).

- n. 108 Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh.: 1) Flüchtige Ansicht des Inneren, abgeb. in Fig. 11. Vgl. hierzu die in Fig. 10 wiedergegeb. Zeichnung des Giuliano da Sangallo aus seinem Barberinischen Skizzenbuche (cod. Barb. XLIX, 33, fol. 31) und den in Fig. 12 abgeb. Querschnitt aus der Sammlung der angeblichen Philibert de l'Orme-Zeichnungen, welche, früher in der Coll. M. Lechevallier-Chevignard, gegenwärtig sich im Besitze des Pariser Architekten M. Georges Chedanne befinden.

Rücks.: 2) Wandvertäfelung der Schmalseite eines Kreuzarmes und Stuckdekoration der darüber sich erhebenden Tonne. Vgl. die Darstellung dieser Vertäfelung auf fol. 51 des bekannten Skizzenbuches von 1491 in der k. Bibliothek des Escorial (cod. Escor. 28—II—13) und die Skizze des Mittelfeldes auf fol. 63<sup>v</sup>(?) des Sammelbandes architektonischer Handzeichnungen, welcher, früher in der Coll. H. Destailleur, jetzt in der Bibliothek des k. Kunstgewerbe-Museums in Berlin aufbewahrt wird. 3) Stuckdekoration einer weiteren Kreuzarmtonne; vgl. cod. Escor. 28—II—13, fol. 51 und Coll. G. Chedanne n. 115.

Cod. Bramantino tab. XXX; Stich in A. Lafreri, *Speculum Romanae Magnificentiae* von 1568; G. Rohault de Fleury, *Le Latran* pl. 34. Eine Studie über sämtliche übrigen in den einzelnen Sammlungen (Uffizi n. 669, 1864 etc.) zerstreuten Zeichnungen dieses Oratoriums seitens des Verfassers in Vorbereitung.

H. 26·7, Br. 20·0; Feder; WZ: O.

PALATINUS MONS.<sup>1)</sup>

- n. 109 Gaetano Piccini: Ansicht einer Ausgrabungsstätte. P.: »*Sito nelli Orti Farnesiani sul Monte Palatino doue fù cauata là Statua di Basalte d'Ercole alta di palmi 18 Romani disegnata sul luogo da mè Gaetano Piccini Romano nel Mese di Aprile l'Anno 1724*«. Im Vordergrund die Statue des Herakles in der Rotunde der R. Pinacoteca in Parma n. D und der Kopf des Bacchus ebendasselbst n. E, ferner zwei Gesimsfragmente am Boden liegend; betreffs des Erhaltungszustandes des Herakles vgl. Fig. 3 (S. 11).

R. v. Schneider, *Archaeol.-epigr. Mitt. aus Österr.* IV, S. 27, n. 1; Lanciani, *Bull. comm.* 1882, p. 210 zu cod. Ottob. 3109, fol. 151; ebenso Schreiber, *Die Fundberichte des Piér Leoné Ghezzi in den Berichten der k. sächs. Gesellsch. der Wissensch.* 1892, S. 124; Ch. Hülsen, *Untersuchungen zur Topographie des Palatins*, 3. Die Ausgrabungen in den farnesischen Gärten, 1720—1730, *Röm. Mitth.* 1895, S. 252 ff. H. 35·9, Br. 41·7; Feder, aquarelliert; WZ: O.

<sup>1)</sup> Die folgenden Zeichnungen n. 109—115 im Besitze der Antiken-Sammlungen des a. h. Kaiserhauses sind unserer Sammlung leihweise überlassen.

- n. 110 Gaetano Piccini: Linke Hälfte der reich dekorierten Abschlußwand eines mit einer Tonne gewölbten Raumes, welche zur anderen Hälfte durch eine (in der Zeichnung im Schnitt dargestellte) Quermauer unterbrochen ist <sup>1)</sup>. P.: »*Al(t)ro pezzo della Pittura Anticha trouata nelli Orti Farnesiani nel mese di settembre 1724 disegnato con li stessi colori da me Gaetano Piccini Romano*«, Stosch: »*pittura Anticha*«. Während der obere Teil der Wand mit phantastischer Architektur etc. dritten Stiles ausgefüllt ist, nimmt den unteren Teil die auf n. 111 in größerem Maßstabe wiederholte Darstellung der Landung der Helena ein. Abgeb. in Fig. 13 (S. 43).

R. v. Schneider a. a. O. S. 28, n. 3; Hülsen a. a. O. S. 259 f.; Haugwitz, Der Palatin, S. 108, Fig. 11. H. 79<sup>o</sup>, Br. 54<sup>7</sup>; Feder, aquarelliert; WZ: Kreis mit Lilie, darüber V.

- n. 111 Gaetano Piccini: Seelandschaft mit Landung der Helena, Detail aus der Abschlußwand von n. 110; ausführliche Beschreibung der Darstellung bei R. v. Schneider a. a. O. S. 29 f., n. 4. P.: »*Sbarco in Grande della Pittura trouata nelli Orti Farnesiani nel mese di settembre 1724 disegnata col istessi colori dal originale antico da mè Gaetano Piccini Romano*«. Eine bedeutend bessere Aufnahme (wenn auch nur grau laviert) von der Hand Pier Leone Ghezzi's im cod. Ottob. 3109, fol. 198 (vgl. Lanciani a. a. O. p. 211; Schreiber a. a. O. S. 125; Hülsen a. a. O. S. 260).

Gestochen bei G. Turnbull, A treatise on ancient painting (London 1740), pl. 25 nach einer Zeichnung des durch seine spätere Tätigkeit in Herculaneum bekanntgewordenen Camillo Paderni. H. 38<sup>5</sup> (39<sup>o</sup>), Br. 55<sup>1</sup>; Feder, aquarelliert; WZ: Kreis mit Lilie, darüber V.

- n. 112 Gaetano Piccini: Wandgemälde, dessen bisher unerklärte Darstellung des näheren bei R. v. Schneider a. a. O. S. 30 f., n. 5 beschrieben ist; abgeb. in Fig. 14 (S. 45).

Gestochen bei G. Turnbull a. a. O. pl. 27, nach dessen Angabe p. 177 es im September 1724 auf dem Palatin entdeckt wurde; vgl. Hülsen a. a. O. S. 260. H. 55<sup>2</sup>, Br. 79<sup>5</sup>; Feder, aquarelliert; WZ: Kreis mit Lilie, darüber V.

- n. 113 Gaetano Piccini: Dekoration eines Gewölbes. P.: »*Volta di un corritore antico trouata nell'Orti Farnesiani nel Mese di Settembre 1724. e disegnato da mè coll' istessi colori sopra l'originale l'istesso mese e Anno Gaetano Piccini*«.

R. v. Schneider a. a. O. S. 31, n. 6; Schreiber a. a. O. S. 127; Hülsen a. a. O. S. 260. H. 54<sup>5</sup>, Br. 78<sup>3</sup>; Feder, aquarelliert; WZ: Kreis mit Lilie, darüber V.

- n. 114 Gaetano Piccini: Dekoration eines Gewölbes. P.: »*n. 1 Pittura antica di una uolta trouata nelli Orti Farnesiani sul monte Palatino l'Anno 1722 disegnata da me Gaetano Piccini nel Mese di Aprile 1724*«. Das Ornament in orange-gelb und Gold auf weißem Grund gehalten, umschließt kleine Medaillons mit Viktorien (in Stuck), auf welche sich die nachträgliche Bemerkung Piccinis bezieht: »*NB che le figurine di oro in campo bianco sono state portate uia alla riserua di una sola che hà dato norma a disegnar le altre — Le Figure bianche in campo di oro ui sono tutte*«. Ein bis auf die figuralen Details ganz identisches Deckenornament, angeblich aus der Villa Hadriana stammend, ist bei M. Ponce, Arabesques antiques des bains de

<sup>1)</sup> Pier Leone Ghezzi in cod. Ottob. 3109, fol. 198 beschreibt die Fundstelle folgendermaßen: »*ui fù trouato molti palmi sotto terra un muro circolare tutto dipinto, il quale era trauersato dà un altro muro, ò fatto posteriormente ò per qualche cangiamento di comodo*«.

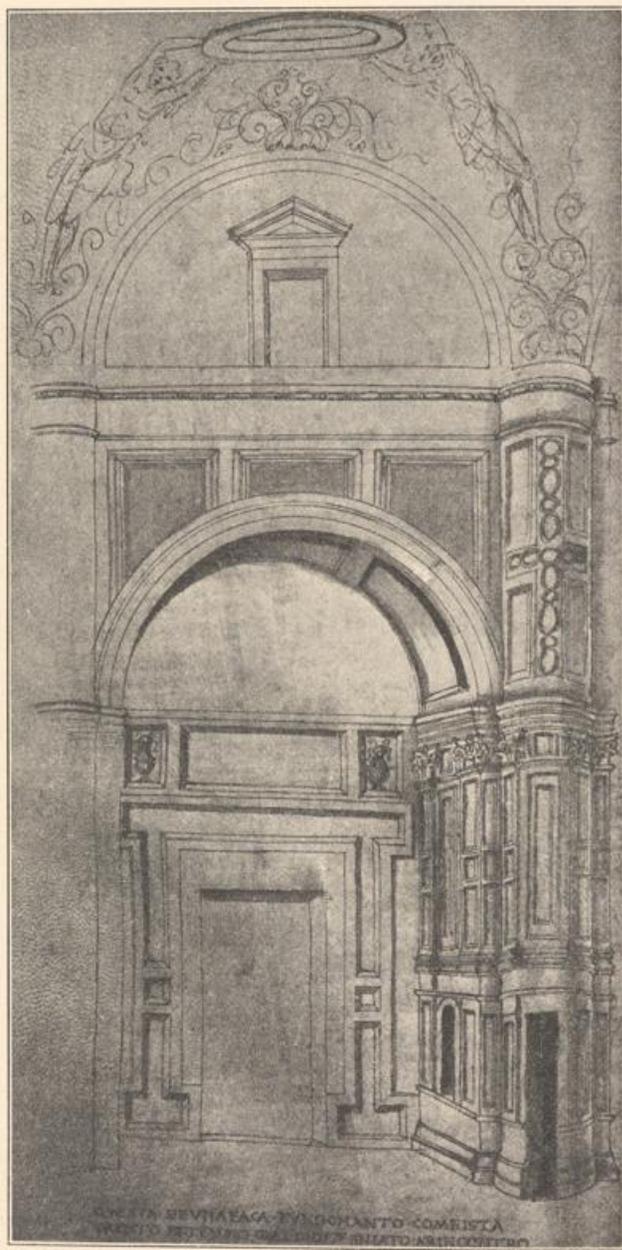


Fig. 10. Giuliano da Sangallo, Innenansicht des Oratorium Sae. Crucis. Barberinisches Skizzenbuch (cod. Barb. XLIX. 33). fol. 31 (zu n. 108).

Livie etc. (Paris 1789) pl. 3 gestochen, dessen Angabe daher durch Piccini's Zeichnung richtiggestellt sein dürfte.

R. v. Schneider a. a. O. S. 31 f., n. 7.; Hülsen a. a. O. S. 256<sup>1)</sup>, H. 55'3, Br. 78'6; Feder, aquarelliert; WZ: Kreis mit Lilie, darüber V.

n. 115 Unbekannter Italiener, XVIII. Jahrh.: Skizzen nach Wandmalereien dritten Stiles, darunter von der Hand des Zeichners die Bemerkung: »*cauato dal antico in palazzo*

<sup>1)</sup> Einer Mitteilung Ch. Hülsens zufolge existiert diese Decke noch in dem ersten der jetzt als »bagni di Livia« bezeichneten Gemächer unter dem Peristyl des Flavierpalastes; vgl. auch K. Ronczewski, Gewölbeschmuck im römischen Altertum (Berlin 1903), S. 34, Fig. 21.

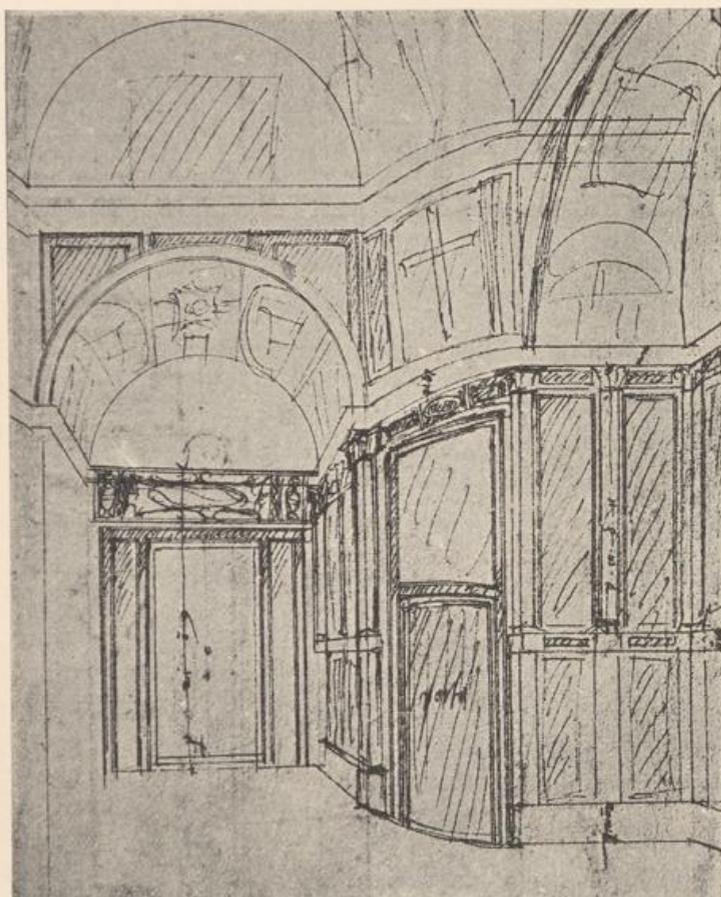


Fig. 11. Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh., Innenansicht des Oratorium Sae. Crucis (n. 108).

*maggiore hoggi non si ueggiono percheui ripieni di terra*« und von späterer Hand: *»fu ritrovato nel scavare sul monte Palatino nelli Horti Farnesiani l'anno 1728*«. Weitere ähnliche Skizzen von der Hand Pier Leone Ghezzi's aus dem Jahre 1724 im cod. Ottob. 3108, fol. 111 (Dekoration der Seitenwand einer Treppe).

Vgl. R. v. Schneider a. a. O. S. 32, n. 8, welcher auch für dieses Blatt Gaetano Piccini als Zeichner annimmt, dessen Autorschaft jedoch infolge der ganz anderen Schriftzüge mir zweifelhaft erscheint. H. 27·1, Br. 42·6; Feder; WZ: O (auf dem Untersatzpapiere achteckiger Stern, darüber H).

#### PALAZZO MATTEI.

- n. 116 Unbekannter Künstler (Johann Justin Preisler?), XVIII. Jahrh.: Fries mit drei Paaren von Füllhörnern, welche sich symmetrisch aus Akanthuspalmetten entwickeln; vom Zeichner: *»Nel Palazzo Mattei*«, von zweiter Hand: *»R. St. Angelo*«.

H. 11·6, Br. 64·5; Feder; WZ: Kreis mit Lilie.

#### PANTHEON (S<sup>a</sup>. Maria della Rotonda)

- n. 117 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß. Stosch: *»Pantheon*«.

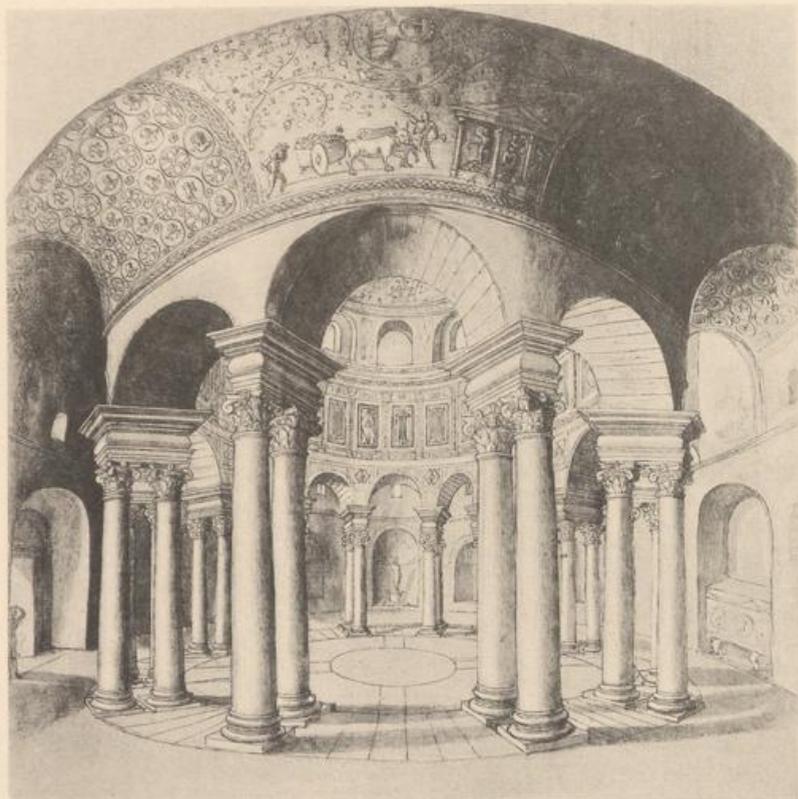
H. 37·0, Br. 23·3; Feder; WZ: Kreis mit bekröntem Adler.

- n. 118 Unbekannter Italiener B, XVI. Jahrh.: *»ROTONDE ROMA*«. 1) Grundriß.

- Rücks.: 2) Ansicht der Front; der rückwärtige Giebel ausgelassen. 3) Perspektivischer Schnitt durch Vorhalle und Vorbau, in der Eingangssachse geführt.  
H. 39·7, Br. 24·9; Feder, braun laviert; WZ: Zwei gekreuzte Pfeile, darüber Stern; Stempel der Sammlung A. W.
- n. 119 Unbekannter Italiener F, XVI. Jahrh.: 1) Perspektivischer Längsschnitt durch die Vorhalle (linke Hälfte). 2) Aufriß des Sturzes und der Bedachung der Eingangstüre.  
Rücks.: 3) Perspektivischer Schnitt durch Vorhalle und Vorbau, geführt in der Eingangssachse. 4) Profil der Architravinnenseite (Vorh.). 5) Dgl. der Pilasterbasis (Vorh.).  
H. 42·1, Br. 26·1; Feder; WZ: Zwei gekreuzte Pfeile, darüber Stern.
- n. 120 Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh.: 1) Grundriß; »*lj tabernacholj sengnjattj T sono quartta ttondj e quelglj sengnjattj P sono apunttattj*«. 2) Querschnitt durch die Kanneluren (»*ganalj*«) eines Pilasters der Vorhalle.  
Rücks.: Flüchtige Skizze der Wandvertäfelung über einem rundbogigen Tabernakel (Rotd.).  
H. 43·3, Br. 28·2; Feder; WZ: O.
- n. 121 Unbekannter Italiener (Autor von n. 120), XVI. Jahrh.: 1) Grundriß. 2) Profil der Umrahmung der Eingangstüre.  
Rücks.: Verschiedene Skizzen (Sarkophagfuß, Rosette, Dreifuß etc.).  
H. 36·9, Br. 25·4 (unterer Rand); Feder; WZ: O.
- n. 122 Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh.: Aufnahme eines spitzgiebeligen Tabernakels: 1) Schnitt und Grundriß des Kapitelles. 2) Profil des Gebälkes (»*la chornicie de tabernacholj della ritondo*«). 3) Schema des Aufrisses.  
Rücks.: 4) Zwei Profile des Kapitelles. 5) Profil der Säulenbasis. 6) Dgl. des Deckgesimses des Sockels. 7) Dgl. des Fußgesimses des Sockels.  
H. 42·2, Br. 28·2; Feder; WZ: Kreis mit Skorpion.
- n. 123 Unbekannter Italiener (Autor von n. 122), XVI. Jahrh.: Aufnahme des Kapitelles der Vorhalle: 1) Zwei Profile. 2) Grundriß, »*la pianta del chapitello di fura della ritonda i portichu*«. 3) Zwei Details.  
H. 27·5, Br. 36·3; Feder; WZ: O.
- n. 124 Unbekannter Italiener (Autor von n. 122), XVI. Jahrh.: 1) Grundriß der linken Hälfte des Vorbaues und des angrenzenden Quadranten der Rotunde. 2) Angabe der Kanneluren der Säulen und Pilaster (Rotd.). 3) Profil der Säulenbasis (Rotd.).  
Rücks.: 4) Profil des Säulenkapitelles (Vorh.). 5) Dgl. der Säulenbasis (Vorh.). 6) Dgl. der Pilasterbasis (Vorh.). 7) Detail des Kapitelles. 8) Querschnitt durch die Kanneluren eines Pilasters (Vorh.).  
H. 42·6, Br. 28·8; Feder; WZ: O.
- n. 125 Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh.: 1) Profil des Hauptgesimses (Rotd.). 2) Dgl. des Gebälkes und Kapitelles der Tabernakel. 3) Dgl. der Säulenbasis und des Deck- und Fußgesimses der Tabernakel.

TAFEL II.

AUS DEM SKIZZENBUCH DES  
FRANCESCO DE OLLANDA IN  
DER KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK  
DES ESCORIAL (COD.  
ESCOR. 28-1-20).



MAUSOLEUM CONSTANTIAE  
(SA. COSTANZA, ZU N. 101-104):  
1) INNENANSICHT, FOL. 22.  
2) DETAIL AUS DEN MO-  
SAIKEN DER KUPPEL, FOL. 27V.



DE TESTVDINE. TEMPLI.  
BACCHI. O. P. V. S. M. V. S. I. W. M. ♪



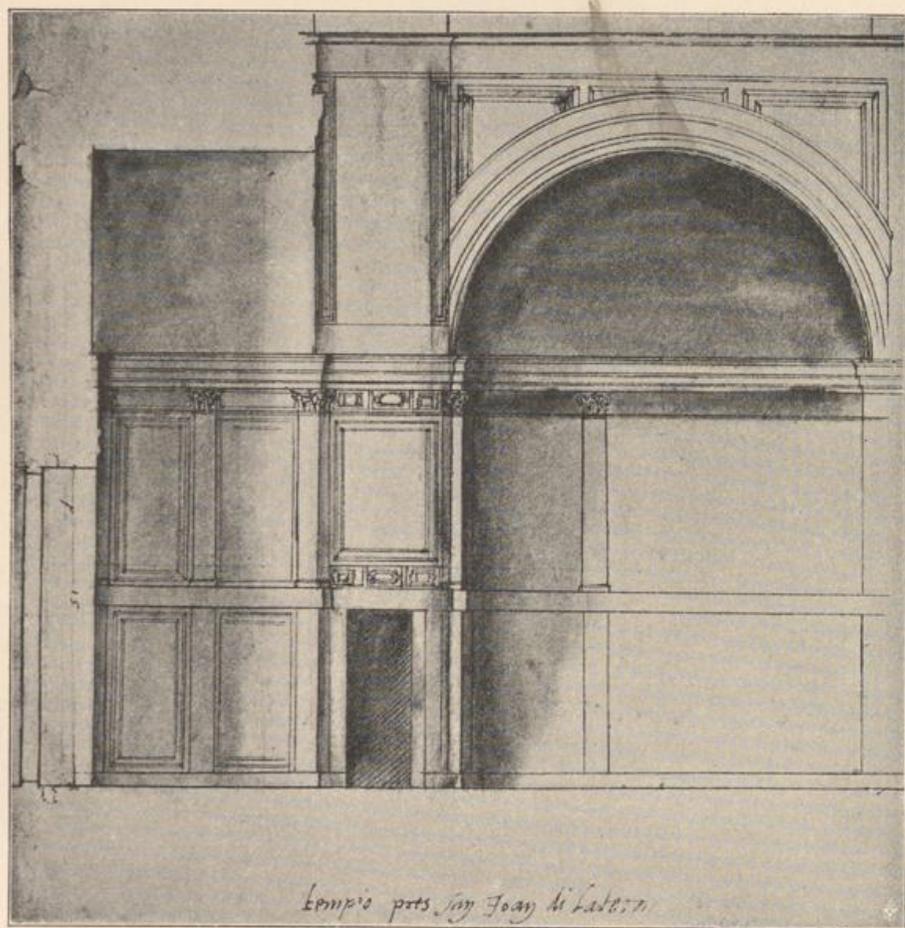


Fig. 12. Unbekannter Franzose, XVI. Jahrh. (angebl. Philibert de l'Orme), Querschnitt des Oratorium Sae. Crucis. Paris, Coll. G. Chedanne (früher Coll. Lechevallier-Chevignard; zu n. 108).

Rücks.: 4) Skizze eines symmetrischen Füllungsornamentes. 5) Profil der Bedachung der Eingangstüre. 6) Dgl. des Sturzes und der Bedachung der Innenseite der Eingangstüre.

H. 41·9, Br. 25·8; Feder; WZ: O.

n. 126 Unbekannter Italiener, XVII. Jahrh.: 1) Aufriß des Gebälkes (Vorh.). 2) Dgl. des Säulenkapitelles (Vorh.) 3) Dgl. der Säulenbasis (Vorh.).

H. 38·0, Br. 23·1; Feder, braun laviert; WZ: O.

n. 127 Unbekannter Italiener G, XVII. Jahrh.: Grundriß, äußerst exakt aufgenommen und konstruiert. Zur einen Hälfte (rechts von der Eingangsachse) Grundriß des Erdgeschosses, zur anderen Hälfte (links) Grundriß der Kuppel mit Einzeichnung sämtlicher Entlastungskammern.

H. 55·6, Br. 40·9; Feder; WZ: Kreis mit Adler, darüber dreizackige Krone.

n. 128 Unbekannter Italiener G, XVII. Jahrh.: »de la ritonda«. 1) Grundriß der Oberfläche der Kuppel. 2) Aufriß einer rechtwinkligen Entlastungskammer. 3) Grundriß des

Vorbaues in der Höhe des Kuppelansatzes. 4) Aufriß der Kammern von 3). 5) Dgl. einer halbkreisförmigen Entlastungskammer.

Rücks.: »*de la ritonda*«. 6) Profil des Gebälkes (Vorh.), »*questa e la cornjce del portjcho de la ritonda*«. 7) Querschnitt durch eine Kasette von 6). 8) Aufriß einer Konsole von 6). 9) Dgl. der Eingangstüre. 10) Dgl. des Pilasterkapitelles (Vorh.). 11) Profil der Türumrahmung. 12) Grundriß des Vorbaues und der Vorhalle. 13) Aufriß zweier Pilaster des Vorbaues zu Seiten der Eingangstüre. 14) Profil der einzelnen zwischen den Pilastern von 13) gelegenen Felder.

H. 42·3, Br. 28·1; Feder; WZ: O.

- n. 129 Unbekannter Italiener G, XVII. Jahrh.: »*de la ritonda*«. 1) Aufrißschema der Innenarchitektur; die alte Pilasterteilung des Oberstockes (bis 1747) ziemlich genau kotiert. 2) Profil der Bedachung der Eingangstüre (Innenseite). 3) Dgl. der Archivolte der Eingangstür. 4) Dgl. des Gebälkes der Pilasterordnung des Oberstockes. 5) Aufriß des Pilasterkapitelles (Oberst.). 6) Profil der Pilasterbasis und des darunter durchlaufenden Sockels (Oberst.). 7) Dgl. der Bedachung der Nischen (Oberst.). 8) Dgl. des das Auge umrahmenden Bronzezesimes, »*questa cornjce e quella che na intorno alaapertura dj sopra e dj metallo intagliatta in questo modo*«.

Rücks.: »*De la ritonda*«. 9) Querschnitt durch die Rotunde, geführt durch die Hauptnische. 10) Zwei Profile einer Kasette (unterste Reihe). 11) Dgl. der beiden durchlaufenden Konsolgesimse und des darunter befindlichen Kranzgesimes an der Außenseite der Rotunde. 12) Aufriß der Wandverkleidung der Hauptnische. 13) Profil einer Nischenbedachung von 12).

H. 43·6, Br. 27·7; Feder; WZ: Kreis mit Stern.

- n. 130 Unbekannter Italiener G, XVII. Jahrh.: »*dela ritonda*«. 1) Ansicht der Ostseite. 2) Zwei Aufrißskizzen der östlichen Schmalseite des Vorbaues. 3) Profile der drei zwischen den Pilastern von 2) durchlaufenden Kordongesimse.

Rücks.: »*dela ritonda*«. Vorhalle: 1) Zwei Profile des Säulenkapitelles. 2) Grundriß der Plinthe des Säulenkapitelles. 3) Aufriß der Säule. 4) Profil der Architravinnenseite. 5) Aufrißskizze des Dachstuhles. 6) Dgl. des Giebels. 7) Profil der Säulenbasis.

H. 35·5, Br. 27·5; Feder; WZ: Kreis mit Stern.

- n. 131 Unbekannter Italiener G, XVII. Jahrh.: »*dela ritonda*«. Hauptordnung der Rotunde: 1) Profil des Gebälkes. 2) Zwei Querschnitte durch den Säulenschaft. 3) Aufriß des Säulenschaftes. 4) Grundriß der Plinthe des Säulenkapitelles. 5) Zwei Profile des Säulenkapitelles. 6) Profil der Säulenbasis.

Rücks.: »*dela ritonda*«. Aufnahme eines rundbogigen Tabernakels: 1) Aufriß. 2) Profil des Gebälkes. 3) Dgl. der Säulenbasis. 4) Zwei Profile des Säulenkapitelles. 5) Profil des Deck- und Fußgesimes des Sockels. 6) Dgl. der Umrahmung der Nische. 7) Grundriß der Plinthe des Säulenkapitelles. 8) Aufriß des Giebeldreieckes eines spitzgiebeligen Tabernakels.

H. 43·2, Br. 27·5; Feder; WZ: O.

- n. 132 Francesco Borromini: Grundriß und Aufriß des Säulenkapitelles der Vorhalle (angefangen), »del Porticho della Rotonda«.

H. 27·3, Br. 20·0; Bleistift; WZ: Kreis mit Gans, m und p.

- n. 133 Francesco Borromini: Aufriß der Säulenbasis der Vorhalle. B.: »Il Tempio Panteon Oggi Sct. Maria Rotonda Colonne del Porticho«.

H. 16·7, Br. 25·6; Bleistift; WZ: O.

- n. 134 Francesco Borromini: 1) Aufriß des bronzenen Dachstuhles der Vorhalle. 2) Aufriß der Hängesäule von 1), genauestens kotiert. 3) Skizze eines Bolzens von 1).

Rücks.: B.: »armatura o travi d(i) metallo d(el) tetto della ritonda fatto delli ant<sup>i</sup>. Romani«.

H. 24·4, Br. 39·2; Bleistift; WZ: Wappen mit kniender Figur.

- n. 135 Francesco Borromini: Aufriß des bronzenen Dachstuhles der Vorhalle; darüber das Auflager der Mittelöffnung im Detail.

H. 15·6, Br. 25·6; Bleistift, rosa angelegt; WZ: Kreis mit Lilie, darüber T darunter S.

Vgl. Skizzenbuch C, n. 6<sup>v</sup>—7 und n. 226<sup>v</sup>.

#### PORTA LATINA.

- n. 136 Johann Justin Preisler (?): Ansicht der Innenseite; der Torbogen in der unteren Hälfte von jenem Vorbau verdeckt, welcher, auf allen älteren Stadtplänen eingezeichnet, gegenwärtig nicht mehr existiert. Von zweiter (?) Hand in Bleistift: »roma poto lationo«.

Rücks.: Wenn auch ganz flüchtig in Bleistift begonnen, ist doch die Vorhalle von S<sup>a</sup>. Maria in Navicella erkennbar.

H. 27·2, Br. 42·0; Bleistift, grau laviert; WZ: O.

#### PORTA PINCIANA.

- n. 137 Pier Leone Ghezzi (Werkstatt): Ansicht der Außenseite. Ghezzi: »Porta Pinciana«.

H. 39·5, Br. 29·5; Feder, dunkelblau laviert; WZ: Kreisring mit Lilie, darüber V.

#### PORTA PRAENESTINA (Porta Maggiore).

- n. 138 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Grundriß.



Fig. 13. Gaetano Piccini, Dekoration einer Nische (n. 110), bei den Ausgrabungen auf dem Palatin im September 1724 entdeckt.

Rücks.: 2) Querschnitt durch den einen der beiden Durchfahrtsbögen mit den Profilen der Leitungen der Aqua Claudia und des Anio novus. 3) Profil des Kämpfergesimses der Durchfahrtsbögen. 4) Aufriß eines Giebeldreieckes. 5) Grundriß, Aufriß und Profil des Kapitelles. Vgl. für n. 138 und 139 die Blätter des Anon. Destailleur n. 65 (112—117) und 66 (110—111).

H. 44·2, Br. 26·2; Feder; WZ: Kreis mit Armbrust.

- n. 139 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Aufriß; die Buchstabenhöhe der drei Dedikationsinschriften des Claudius, Vespasian und Titus (C. I. L. VI, 1256—1258) in je einer Vertikalreihe genau kotiert. 2) Profil des Kordongesimses über den kleinen Durchgangsbögen.

Rücks.: 3) Profil des abschließenden Deckgesimses der Attika. Aufriß des Grabdenkmales des Bäckers M. Vergilius Eurysaces (C. I. L. VI, 1958), »*fora di porta maiore*«.

H. 42·6, Br. 44·1; Feder; WZ: O.

PORTA SALARIA.

- n. 140 Pier Leone Ghezzi (Werkstatt): Ansicht der Außenseite. Ghezzi: »*Porta Salara*«.  
H. 40·5, Br. 30·9; Feder, dunkelblau laviert; WZ: Kreisring mit Lilie, darüber V.

PORTA SEPTIMIANA.

- n. 141 Pier Leone Ghezzi (Werkstatt): Ansicht der Außenseite. Ghezzi: »*Porta Settimiana*«.  
H. 44·1, Br. 36·3; Feder, grau laviert; WZ: Kreisring mit Lilie, darüber V.

PORTICUS OCTAVIAE.

- n. 142 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Grundriß des Haupteinganges, »*il portigo che si dimāda pisqueria*«. 2) Aufriß des Kämpfergesimses des Eingangsbogens zu den Kolonnaden. Vgl. für n. 142 und 143 die Blätter des Anon. Destailleur n. 64 (14—16 und 21—23).

Rücks.: 3) Aufriß des Haupteinganges (Front). 4) Dgl. der Schmalseite des Haupteinganges mit Querschnitt durch die viersäulig angenommenen Kolonnaden.

H. 29·3, Br. 43·2; Feder; WZ: O.

- n. 143 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Aufriß und Profil des Pilasterkapitelles. 2) Aufriß der Gebälkecke.

Rücks.: 3) Profil der Archivolte des Eingangsbogens zu den Kolonnaden.

H. 25·3, Br. 37·8; Feder; WZ: Zwei gekreuzte Pfeile, darüber Stern.

- n. 144 Unbekannter Italiener G, XVII. Jahrh.: »*dj pescheria e dalttre*«. 1) Profil des Gebälkes. 2) Maße des Giebeldreieckes (»*pendjo frontone dj pescharia*«). 3) Profil eines korinthischen Kapitelles und sieben Gesimsprofile (Renaiss.).

H. 42·8, Br. 25·7; Feder; WZ: Wappen mit bekröntem Adler, darüber Stern.

- n. 145 Unbekannter Italiener, XVII. Jahrh.: 1) Wortlaut der Dedikationsinschrift des Septimius Severus und Caracalla (C. I. L. VI, 1034). 2) Rekonstruierter Aufriß und Querschnitt des Haupteinganges (Front); die Kolonnaden zu seitlichen Treppenauf-



Fig. 14. Gaetano Piccini, Wandgemälde bei den Ausgrabungen auf dem Palatin im September 1724 entdeckt (n. 112).

gängen reduziert. 3) Aufriß der Schmalseite des Haupteinganges mit Querschnitt durch den Treppenaufgang. 4) Grundriß. 5) Skizze eines Antefixes.

H. 24·6, Br. 26·1; Feder, braun laviert; WZ: O.

Sepulcrum Eurysacis v. n. 139<sup>V</sup> und 175<sup>V</sup>.

Sepulcrum ignoti westlich der Porta del Popolo v. n. 273<sup>V</sup>.

#### SEPTIZONIUM SEVERI.<sup>1)</sup>

- n. 146 Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh.: 1) Ansicht der nördlichen Schmalseite; darunter vom Zeichner: »*questo disegno sichiama settèsuola inroma*«. Diese Skizze deswegen von besonderem Interesse, weil die bisher bekannten Aufnahmen, Zeichnungen wie Stiche (vgl. Hülsen a. a. O. S. 6 ff.), meistens nur die Ost- oder Südostansicht des Septizoniums wiedergeben, hier aber der bauliche Zustand der nördlichen Schmalseite äußerst sorgfältig und getreu gezeichnet erscheint; merkwürdig die Diamantquadern des Erdgeschosses. 2) Grundriß des Erdgeschosses (einfache Verdoppelung, vgl. Hülsen a. a. O. S. 22, n. 20); daneben: »*questa e lapianta disetensuola*«. Abgeb. in Taf. III. H. 38·4, Br. 26·8; Feder, braun laviert; WZ: O.

<sup>1)</sup> Ch. Hülsen, Das Septizonium des Septimius Severus (46. Programm zum Winckelmannsfeste, 1886).



Fig. 15. Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh. (Ausschnitt von n. 273<sup>V</sup>, 2). Grabmal in der Aurelianischen Mauer westlich der Porta del Popolo.

- n. 147 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Grundriß des mittleren Stockwerkes (*« la seconde plante »*). 2) Dgl. des Erdgeschosses (*« premier plante »*).

Rücks.: *« (s)egonde hordre »*. 3) Aufriß des Gebälkes des mittleren Stockwerkes. 4) Profil der Architravunterfläche von 3). 5) Grundriß und Profil der Kassettierung von 3).  
H. 42·7, Br. 25·1; Feder; WZ: Kreis mit Armbrust.

- n. 148 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Aufriß des Gebälkes des oberen Stockwerkes. 2) Schnitt durch die Innenmauer; die Höhen der sechs Geschosse durch die Anzahl der Quaderschichten (*« pierres 7 »* etc.) angegeben, im ganzen von der Oberfläche des Stylobates an 41 Steinlagen gezeichnet (Kopie nach Anon. Destailleur n. 3 (19); vgl. Hülsen a. a. O. S. 20, Fig. 7). 3) Höhenschnitt durch die drei Säulenhallen. 4) Profil des Kranzgesimses von 1) wiederholt.

Rücks.: 5) Profil des Gebälkes des Erdgeschosses. 6) Aufriß und Profil des Säulenkapitelles des Erdgeschosses. 7) Profil des Deckgesimses des Stylobates (vgl. 3) und Hülsen a. a. O. S. 20, Fig. 6.)

H. 43·1, Br. 28·3; Feder; WZ: O.

#### TEMPLUM ANTONINI ET FAUSTINAE.

- n. 149 Unbekannter Künstler, XVII. Jahrh.: 1) Details des Friesornamentes. 2) Profil der Säulenbasis.

Rücks.: 3) Zwei Profilskizzen eines Konsolgesimses (Renaiss.) nebst Grundriß einer Kassette desselben.

H. 20·1, Br. 27·9; Feder; WZ: Kreis mit Lilie.

- n. 150 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Ansicht der südöstlichen Gebälkecke.  
H. 17·9, Br. 23·2; Feder, grau laviert; WZ: Kreis mit Lilie.

#### TEMPLUM CASTORUM.

- n. 151 Unbekannter Italiener (Autor von n. 154), XVI. Jahrh.: Profil des Gebälkes; vom Zeichner: *« La presente cornice corintia e di quelle tre colonne che sono in campo uacjne solo a campjdogljo (etc) »*.

Vgl. Canina a. a. O. II, tav. 28. H. 33·6, Br. 24·1; Feder; WZ: O.

#### «TEMPLUM FORTUNAE VIRILIS» (S<sup>a</sup>. Maria Egiziaca).

- n. 152 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Ansicht der westlichen Langseite. Rücks.: 2) Profil der Säulenbasis. 3) Dgl. des Kranzgesimses. 4) Grundriß der Ecksäule und zweier Halbsäulen (westl. Langseite). Kopien nach Anon. Destailleur n. 3 (17, 18 und 20).

H. 26·8, Br. 40·4; Feder; WZ: O.

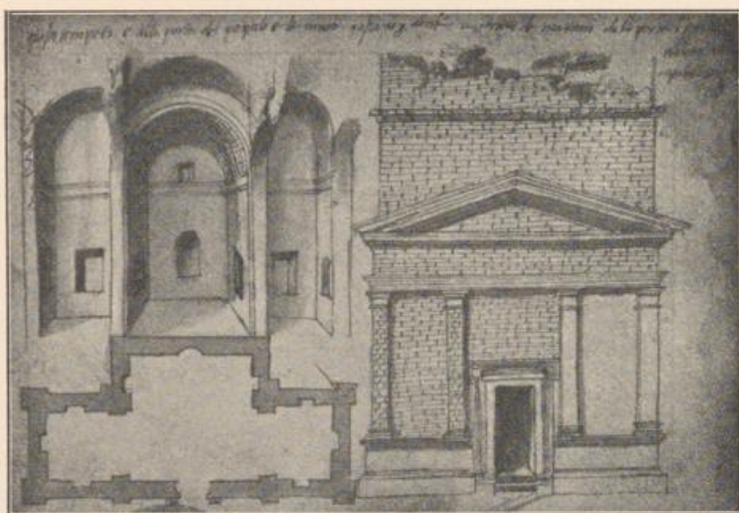


Fig. 16. Aus den sog. Giocondozeichnungen im Besitze Ihrer Exzell. Mme. Polozzoff in Petersburg, Vol. B, fol. 108. Grabmal in der Aurelianischen Mauer westlich der Porta del Popolo (zu n. 273 V, 2).

- n. 153 Unbekannter Italiener G, XVII. Jahrh.: 1) Profil der Halbsäulenbasis und des Unterbaues: *«questo el pidistallo di quello tenpieto doue ogi e la chiesa di santa Maria egitiacha fato di treuertini Misurato Minutamente preso Al ponte sante Maria»*. 2) Grundriß einer Säule und einer Halbsäule.

Der Titel S<sup>a</sup>. M. Egiziaca, seitdem Pius V. die Kirche den Armeniern überließ. H. 41·1, Br. 22·9; Feder; WZ: O.

TEMPLUM MARTIS ULTORIS (IN FORO AUGUSTI).

- n. 154 Unbekannter Italiener (Autor von n. 151), XVI. Jahrh.: Profil des Gebälkes; vom Zeichner: *«La presente cornice e del tempio di trajano apreso alatore de contj (etc)»*. Vgl. das Profil des Kranzgesimses mit Labacco a. a. O. tav. 12; bei Canina a. a. O. II, tav. 101 unrichtig H. 36·9, Br. 24·5; Feder; WZ: Kreis mit Adler, darüber dreizackige Krone.
- n. 155 Francesco Borromini: Aufriß der Säulenbasis. Borrominis vom Rande durchschnittenen Bemerkung ist wohl zu ergänzen in: *«(basamen)to fra il (campi)doglio et (qui)rinale (al)larcho che (s)i dice il (pan)tane»*.

H. 17·2, Br. 21·7; Bleistift; WZ: Wappen.

TEMPLUM DIVI ROMULI (SS. Cosma e Damiano).

- n. 156 Unbekannter Künstler, XVII. Jahrh.: Ansicht der Portikus, der Rotunde und des Templum sacrae urbis; so ziemlich derselbe Standpunkt wie bei Stefano du Perac, J Vestigi dell'antichità di Roma (Roma, Lorenzo della Vaccheria, 1575), tav. 4. Stosch: *«(Vedu)ta della Chiesa di San Cosmo e Damiano in Campo Vaccino d...»*, von späterer Hand darunter: *«Eglise de S. S. Cosma et Damiano»*.

H. 21·4, Br. 19·8; Feder; WZ: O.

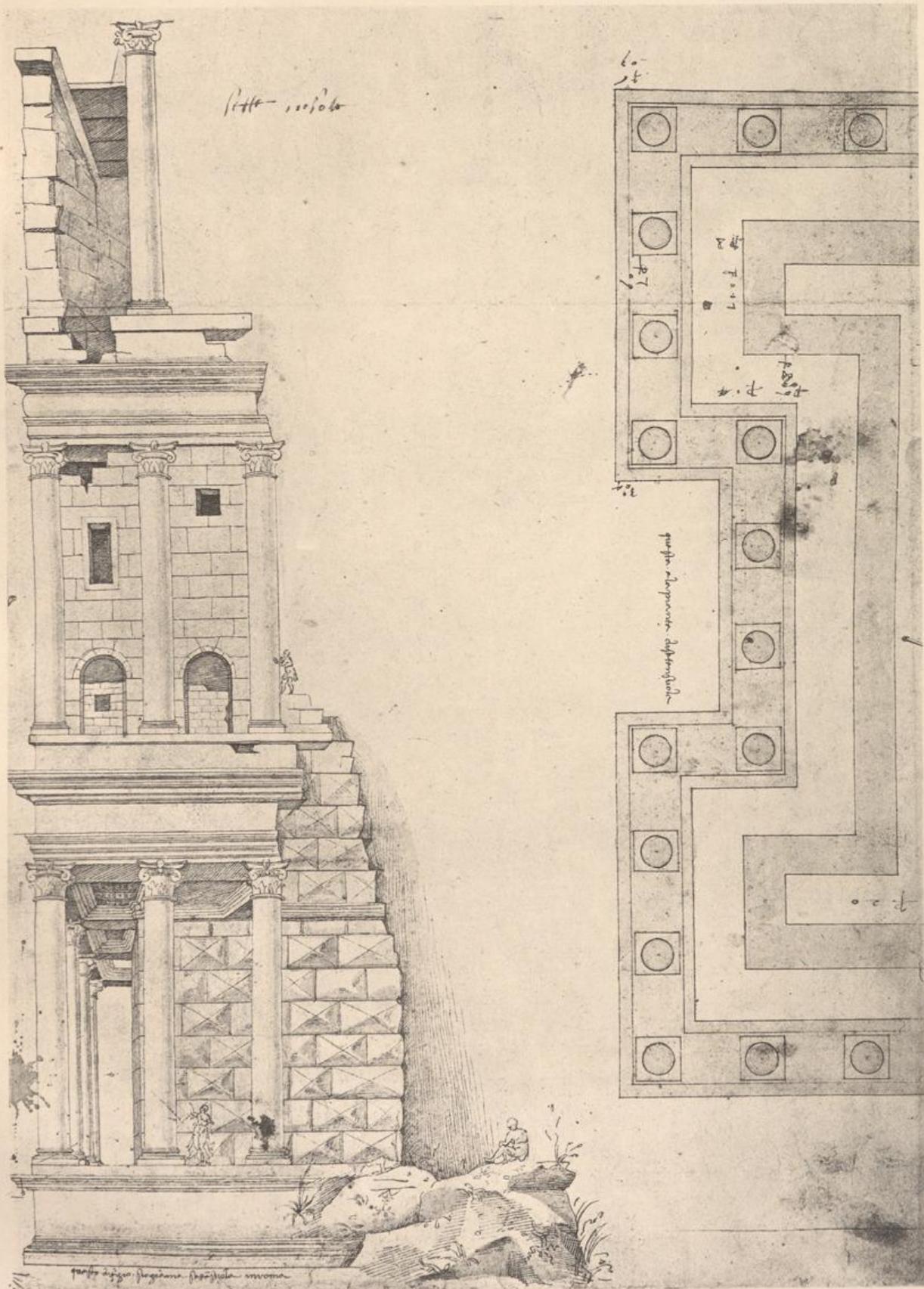
TEMPLUM SERAPIDIS (»T. Solis Aureliani«, »Frontispicium Neronis«).

- n. 157 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Profil des Gebälkes. 2) Neigung des Giebels und Profil des über der Giebelecke aufruhenden Postamentes (vgl. Dosio-

- Cavaleriis, Urbis Romae aedificiorum reliquiae, tav. 10 und Canina a. a. O. II, tav. 48).  
Kopien nach Anon. Destailleur n. 4 (185).  
Rücks.: 3) Aufriß des Eckpilasters mit genauer Kotierung der Verjüngung (*»le pillastre du fronton de neron«*). 4) Zwei Querschnitte durch 3), in verschiedener Höhe geführt. 5) Skizze des Kordongesimses mit Wellenband. Kopien nach Anon. Destailleur n. 5 (188).  
H. 43·9, Br. 29·2; Feder; WZ: O.
- n. 158 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Aufriß und Profil des Säulenkapitelles (*»le chapiteau della chollonne du fronton de neron«*). 2) Flüchtige Grundrißskizze für den Abstand zweier Pilaster. 3) Skizze eines Steines *»soto il bazameto del pilastro«*. Kopien nach Anon. Destailleur n. 5 (189).  
Rücks.: Aufriß und Profil des Pilasterkapitelles (*»le chapiteau du pillastre du fronton de neron«*). Kopie nach Anon. Destailleur n. 4 (186—187).  
H. 43·6, Br. 28·7; Feder; WZ: Kreis mit Armbrust.
- n. 159 Francesco Borromini: Profil des Gebälkes (*»Colonesi Mte. Cauallo«*); daneben Variationen desselben, welche einen interessanten Einblick in das Bestreben Borrominis gewähren, neue Profile zu erfinden (*»Si potrebbe fare li modiglioni come p(er) uariare«*). Am unteren Rande ein Papierstreifen angeklebt, auf welchem von zweiter Hand geschrieben: *»Cornicione nell Giardino del Palazzo de Colonesi—Bor«*.  
H. 27·7, Br. 15·7; Bleistift; WZ: Kreis mit Ente, N und A.
- n. 160 Francesco Borromini: Aufriß der Säulenbasis; in der linken oberen Ecke die eigenhändige Bemerkung: *»Monte Quirinale del tempio di Giove o uero del Sole—Colonne della facciata principale nel Giardino delli Colonesi oggi«*.  
H. 17·8, Br. 24·2; Bleistift; WZ: Wappen.
- n. 161 Edme Bouchardon: Ansicht des in der Sima stark beschädigten Eckstückes des Kranzgesimses mit Giebelanschluß. B.: *»Giardino Collonna«*, wo dieses noch gegenwärtig befindlich.  
H. 23·1, Br. 35·5; Rötel; WZ: Kreis mit Anker, darüber Stern, darunter F.

TEMPLUM VENERIS ET ROMAE.

- n. 162 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: 1) Grundriß. A: *»tempio lune etepio jsole«*, Stosch: *»Templum Solis et Lunae«*, von dritter Hand wiederholt; ferner A: *»sono cique nichie«*, da irrtümlich je sechs gezeichnet. 2) Flüchtige Skizze eines dreiteiligen Torbaues mit korinthischen Säulen und verkröpftem Gebälke.  
Rücks.: 3) Torbau von 2) begonnen.  
H. 39·9, Br. 27·8; Feder; WZ: Kreis mit Agnus Dei.
- n. 163 Unbekannter Künstler, XVIII. Jahrh.: Ansicht der östlichen Exedra (T. Veneris), umgeben von modernen Zubauten; dahinter der Turm von S<sup>a</sup>. Francesca Romana, rechts davon im Hintergrunde der Turm von SS. Cosma e Damiano. Stosch: *»Campo Vacino (Campitelli)«*.  
H. 24·4, Br. 39·6; Kreide, stellenweise mit der Feder nachgefahren, weiß gehöht; WZ: O.



TAFEL III.

UNBEKANNTER ITALIENER, XVI. JAHRH., ANSICHT DER NÖRDLICHEN  
SCHMALSEITE UND GRUNDRISS DES SEPTIZONIUM SEVERI (N. 146).



»TEMPLUM VESTAE« (S<sup>a</sup>. Maria del Sole).

- n. 164 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des Säulenumganges; die Cella-mauer gar nicht gezeichnet. A: »*di drieto a . . . . . cj opra dorjcha chanalj 24*«, Stosch: »*opra dorica le colonne sono scanellate de Canali*«, von dritter Hand: »*Tempio, creduto di Vesta*«. Die Anzahl der Säulen (20), sowie der Durchmesser von 66½ p. beweisen die Richtigkeit dieser Identifizierung.

H. 28·2, Br. 22·7; Feder; WZ: Kreis mit bekröntem Adler.

THEATRUM MARCELLI.

- n. 165 Unbekannter Italiener G, XVI. Jahrh.: »*del culjseo de sauellj*«. 1) Aufriß der dorischen und jonischen Bogenstellung. 2) Durchschnitt durch 1), geführt in der Bogenaxe. 3) Profil des dorischen Pilasters und des darüber befindlichen Kämpfergesimses im Korridor des Erdgeschosses.

Rücks.: 4) Das Profil des dorischen Gebälkes und das jonische Kapitell flüchtig in Bleistift skizziert.

H. 38·9, Br. 25·5; Feder; WZ: Wappen mit Adler, darüber Stern.

- n. 166 Unbekannter Italiener G, XVI. Jahrh.: »*del culjseo de sauellj*«. 1) Profil des dorischen Gebälkes und Kapitelles. 2) Grundriß und Profil der Mutulen. 3) Profil des Kämpfergesimses (»*menbretto dorjco*«). 4) Flüchtige Aufrißskizze der dorischen Bogenstellung.

Rücks.: »*del culjseo de sauellj*«. 5) Profil des jonischen Gebälkes und Kapitelles. 6) Dgl. des Kämpfergesimses (»*menbretto ionjco*«). 7) Das jonische Kapitell in Vorder- und Seitenansicht und Schnitt. 8) Aufriß und Profil der jonischen Basis und des darunter durchlaufenden Kordongesimses.

H. 42·7, Br. 27·9; Feder; WZ: O.

Vgl. Skizzenbuch C, n. 10.

THERMAE ANTONINIANAE.<sup>1)</sup>

- n. 167 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des Hauptgebäudes, in ganz kleinem Maßstabe flüchtig und fehlerhaft gezeichnet. A: »*antoniano*«.

H. 9·2, Br. 15·1; Feder, braun angelegt; WZ: O.

- n. 168 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des Hauptgebäudes. A: »*antoniano*«, Stosch: »*Thermae Antoninae*«; im Frigidarium einige Maße von späterer Hand hinzugefügt.

H. 20·7, Br. 31·1; Feder, braun angelegt; WZ: O.

- n. 169 Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh.: Grundriß der nördlichen Hälfte des Hauptgebäudes, sehr flüchtig und mangelhaft gezeichnet. Vom Zeichner »*Antoniana*«, Stosch: »*Thermae Antoninianae*«.

H. 19·9, Br. 27·1; Feder, braun angelegt; WZ: Kreis mit sechszackigem Flammenstern.

<sup>1)</sup> Le terme dei Romani disegnatte da A. Palladio e ripubblicate da O. B. Scamozzi (Londra 1732, Vicenza 1785); G. A. Blouet, Restauration des thermes d' Antonin Caracalla à Rome (Paris 1823); Canina a. a. O. IV, tav. 207—214; Sergius Andrejewitsch Iwanoff, Architektonische Studien. Herausgegeben vom k. deutschen archäolog. Inst., Heft III. Aus den Thermen des Caracalla (mit Erläuterungen von Ch. Hülsen, Berlin 1898).

- n. 170 Unbekannter Italiener D, XVI. Jahrh.: 1) Grundriß des Hauptgebäudes.  
 Rückts.: 2) Grundriß der westlichen Ecke des Hauptgebäudes und der schräg gegenüberliegenden nördlichen Exedra des Umfassungsbaues; die Pfeilerhalle mit Kreuzgewölben überdeckt. Auf der linken Hälfte der Rückseite daneben der Grundriß eines Rundbaues mit Pfeilervorhalle gezeichnet; um einen kreisförmigen Mittelraum sind in den Hauptachsen quadratische, in der Richtung der Diagonalen oktagonale Räume angeordnet. Der Zeichner ist der Autor des Skizzenbuches D, dessen übrige Blätter im II. Teile des Verzeichnisses ihre Behandlung finden werden.  
 H. 26·1, Br. 39·65; Feder, braun angelegt; WZ: Fünfsackige Krone mit Lilie.
- n. 171 Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh.: 1) Grundriß der südlichen Exedra des Umfassungsbaues (*»De la antoniana«*). 2) Detailgrundrisse der Pfeilerhalle, der Räume V und T (bei Canina a. a. O. IV, tav. 207) und der an letzteren anstoßenden Stiege.  
 H. 40·8, Br. 27·4; Feder; WZ: O.
- n. 172 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Querschnitt durch die nördliche Hälfte des Hauptgebäudes, geführt in der Richtung der Längsaxe des Tepidariums durch die Räume C, E, F, G und H bei Canina a. a. O. IV, tav. 207 (AA, MM, U, R und S bei Iwanoff a. a. O. Taf. A); Blick gegen die Via Appia. Kopie nach Anon. Destailleur n. 27 (103—107); der hohe Figurenfries über dem Architrav des Umganges in der Palaestra ebenfalls angedeutet. Von späterer Hand unten die Bemerkung: *»mesure au peds françois divise en 144 Ligne(s)«*.  
 Rückts.: 2) Grundriß und Aufriß des Kapitelles und der Basis einer Ante der Räume O und P bei Canina. 3) Aufriß der linken (westlichen) Hälfte der Südfront des Hauptgebäudes mit Schnitt durch das Caldarium; Kopie nach Anon. Destailleur n. 27<sup>v</sup> (105). Von späterer Hand wieder: *»mesure au pied francais Divise en 144 Lignes«*.  
 Iwanoff a. a. O. S. 52, n. 6 u. 6'. H. 27·9 (36·8), Br. 115·9; Feder; WZ: Zwei gekreuzte Pfeile, darüber Stern.
- n. 173 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: Zwei Querschnitte durch die südliche<sup>1)</sup> Hälfte des Hauptgebäudes: 1) Schnitt, geführt durch die Räume L, F, M und Q bei Canina (W, V, W, U, KK, II und CC [nicht FF!] bei Iwanoff); Blick gegen Südost. Kopie nach Anon. Destailleur n. 29 (92 und 94).  
 Rückts.: 2) Schnitt, geführt durch die Räume P, N, E und den zwischen L und D gelegenen bei Canina (FF<sup>2)</sup>, LL, MM, Y und X bei Iwanoff); Blick gegen Nordwest. Kopie nach Anon. Destailleur n. 29<sup>v</sup> (93).  
 Iwanoff a. a. O. S. 53, n. 8 und 8'. H. 28·3, Br. 70·9; Feder; WZ: Zwei gekreuzte Pfeile, darüber Stern.
- n. 174 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: Zwei Querschnitte durch die nördliche Hälfte des Hauptgebäudes: 1) Schnitt, geführt durch die Räume R, G und I bei Canina (HH, R und Q bei Iwanoff); Blick gegen Nordwest. 2) Schnitt, geführt durch den Raum H, die gegenwärtig als Eingang dienende Halle und den

1) Bei Iwanoff irrtümlich nördliche.

2) Bei Iwanoff irrtümlich EE.

Eckraum I bei Canina (S, T und Q bei Iwanoff); Blick gegen Nordwest. Von späterer Hand: »*mesure au pied francois*«.

Vgl. Anon. Destailleur n. 26+28 (94—99); Iwanoff a. a. O. S. 52, n. 5'. H. 29'4, Br. 71'7; Feder; WZ: Zwei gekreuzte Pfeile, darüber Stern.

- n. 175 Unbekannter Italiener, XVII. Jahrh.: Grundriß des Hauptgebäudes.  
Rücks.: 1) Grundrißskizze mit Feder begonnen. 2) Zwei Karikaturen, bärtige Köpfe im Profil nach links. 3) Flüchtige Aufrißskizze des Grabmals des Bäckers M. Vergilius Eurysaces (in Bleistift).  
H. 21'3, Br. 29'8; Feder, braun angelegt; WZ: Kreis mit Stern (?).  
Vgl. Skizzenbuch C, n. II<sup>V</sup> und 12.

THERMAE CONSTANTINIANAE.

- n. 176 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des Hauptgebäudes. A: »*termine minore in chauālo*«, von späterer Hand (XVI. Jahrh.) zahlreiche Maße eingetragen; von Stosch irrtümlich als »*Thermae Titi*« und »*le Terme di Tito*« bezeichnet.  
S. Serlio, Archit. lib. III, p. 92; A. Palladio a. a. O. tav. XIV; Canina a. a. O. IV, tav. 220; Lanciani, Ancient Rome p. 297 ff. H. 40'5, Br. 27'9; Feder, braun angelegt; WZ: Kreis mit Armbrust.

THERMAE DIOCLETIANI. 1)

- n. 177 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß der Räume A, B, C, N, Q und R bei Canina a. a. O. IV, tav. 215. A: »*el d(i) drento di termine*«, Stosch: »*Thermae diocletianae*«.  
H. 40'9, Br. 28'1; Feder, braun angelegt; WZ: O (auf dem Untersatzpapier: Kreis mit Meerweib).
- n. 178 Unbekannter Italiener, XV. Jahrh.: 1) Dekoration eines Gewölbezwickels; vgl. fol. 18 und 19 des »*Taccuino di Baldassare Peruzzi*« in der Biblioteca comunale in Siena (Jahrb. der kunsthist. Sammlungen des a. h. Kaiserhauses XXIII, S. 26). 2) Kassetierung eines Gewölbes in Stuck (»*sta disopra lauolta piena di stucho*«). 3) Darüber zwei weitere Details vom Rande durchschnitten; unter beiden die Bemerkung: »*tuta pintura antjcha*«.  
H. 12'8, Br. 19'2; Feder; WZ: O (auf dem Untersatzpapier: Kreisring mit Lilie, darüber V).
- n. 179 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Grundriß der nördlichen Hälfte des Hauptgebäudes; eine äußerst sorgfältige Aufnahme mit unzähligen Maßen, die besonders für das einstige Caldarium und Frigidarium von Interesse sind. 2) Detailgrundriß zweier Nischen in der Rückwand des östlichen Hofes. Von späterer Hand (XVIII. Jahrh.) die Bemerkung: »*Larchitect ses servi du pied de france dit le pied de Roij et la divise en 144 partie pour sa fasilite*«. Die Aufnahme vor dem Umbau Michelangelos (1563—66) erfolgt.  
Rücks.: 3) Grundriß der südlichen Hälfte des Hauptgebäudes, jedoch keineswegs so genau wie die nördliche wiedergegeben.  
H. 84'6, Br. 56'4—57'1; Feder; WZ: Kreis mit Leiter, darüber Stern und Kreis mit Armbrust.

1) A. Palladio a. a. O. tav. XI—XIII; Canina a. a. O. IV, tav. 215—219; E. Paulin, Thermes de Dioclétien (Paris 1890, Restaurations par les pensionnaires de l' Acad. de France à Rome).

- n. 180 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: 1) Aufriß der Südfront des Hauptgebäudes »*la fachade dunne des Testes de uers ponnant et leuant du chors delledifice des Termes deo clesian*«. 2) Dgl. der linken Hälfte der Ostfront des Hauptgebäudes mit Schnitt durch die gegenüberliegende Exedra (V bei Canina a. a. O. IV, tav. 215). 3) Profil und Aufriß der beiden durchlaufenden Gebälke dieser Ostfront; an dem unteren (l.) Volutenkonsolen und in den Metopen Putti mit Fruchtschalen, an dem oberen (r.) glatte Konsolen. 4) Aufriß der Eingangswand der Räume X. Abgeb. in Taf. IV.  
Rücks.: 5) Querschnitt des dreiteiligen Raumes L an der Nord- und Südseite des Hauptgebäudes. 6) Aufriß des Fensters eines der Nebenräume von N (vgl. 7). 7) Querschnitt durch die Nebenräume von C, NN und L der nordwestlichen Ecke des Hauptgebäudes und den nördlichen Hof M; Blick gegen Westen.  
H. 43·3, Br. 58·2; Feder; WZ: Kreis mit Leiter, darüber Stern.
- n. 181 Unbekannter Franzose (K. d. A. D.), XVI. Jahrh.: Querschnitt durch den, die südöstliche Ecke der Umfassungsbauten bildenden, rechteckigen Raum und dessen Vorhalle, sowie Aufriß der folgenden südlichen Umfassungsmauer und der sich mit 4 Säulen öffnenden Exedra V.  
H. 13·5, Br. 27·6; Feder; WZ: O.
- n. 182 Unbekannter Italiener, XVI. Jahrh.: Grundriß der südlichen Hälfte des Hauptgebäudes, sowie der nämlichen Hälfte der Umfassungsbauten und der Conserva di aqua; diese sehr sorgfältig aufgetragene Aufnahme muß ebenfalls noch vor dem Umbaue Michelangelo's entstanden sein.  
H. 43·5, Br. 82·5; Feder; WZ: Kreis mit Armbrust.  
Vgl. Skizzenbuch C, n. 13<sup>v</sup>—16.
- THERMAE TRAIANI (»Terme di Tito«).
- n. 183 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des Hauptgebäudes und der Umfassungsbauten flüchtig und unrichtig begonnen; gänzlich wertlos. A.: »*treato d(i) nerone*«, Stosch irrtümlich: »*monte Palatino*«.  
H. 32·8, Br. 23·2; Feder; WZ: Bekrönter Adler.
- n. 184 Unbekannter Italiener F, XVI. Jahrh.: Ornamentaler Schmuck einer Ecke der Decke des Raumes 11 bei M. Ponce, Description des bains de Titus etc. Paris 1786, pl. 2; die ganze Decke a. a. O. pl. 57 gestochen. Diese äußerst gewissenhaft und sorgfältig ausgeführte Zeichnung korrigiert und ergänzt die Ponce'sche Aufnahme in erheblicher Weise.  
H. 52·6, Br. 35·1; Feder; WZ: Zwei gekreuzte Pfeile, darüber Stern.
- n. 185 Unbekannter Künstler, XVI. Jahrh.: Mittelpartie der Abschlußwand eines Gewölbes; reichverzierte Türe, von schlanken Säulen umgeben, auf deren Gebälke fünf weibliche Figuren im Reigen sich bewegen.  
H. 41·2, Br. 26·3; Feder; WZ: O.
- n. 186 Unbekannter Künstler, XVI. Jahrh.: Ornamentaler Schmuck eines Gewölbezwickels; links ein Detail, Putto auf einem Kranich reitend.  
H. 25·3, Br. 39·7; Feder; WZ: Bärtiges Männchen mit Korb und erhobener Hacke.

Via Appia.

- n. 187 Unbekannter Künstler, XVI. Jahrh.: Detail von Grottesken.  
Rücks.: Akanthusranke von zweiter Hand.  
H. 12·8, Br. 18·1; Feder; WZ: O.

### III. Campagna di Roma.

(n. 188—217.)

#### VIA APPIA.

##### COLUMBARIUM LIBERTORUM ET SERVORUM LIVIAE AUGUSTAE.<sup>1)</sup>

- n. 188 Pier Leone Ghezzi (nach 1726<sup>2)</sup>): Grundriß der Hauptkammer; Ghezzi a. a. O. tav. IV.  
H. 44·2, Br. 31·8; Feder, grau und rot angelegt; WZ: O.
- n. 189 Pier Leone Ghezzi: Aufriß einer Schmalseite der Hauptkammer; Ghezzi a. a. O. tav. V.  
H. 43·1, Br. 31·8; Feder, grau laviert; WZ: Kreisring mit Lilie, darüber V.
- n. 190 Pier Leone Ghezzi: Aufriß der Eingangswand der Hauptkammer; Ghezzi a. a. O. tav. VI.  
H. 31·6, Br. 43·2; Feder, grau laviert; WZ: O.
- n. 191 Pier Leone Ghezzi: Aufriß und Profil zweier übereinandergelegener Nischen, C. I. L. VI, 3985 und 4025 (Ghezzi a. a. O. tav. XV, n. 7 und XIX, n. 16), und des darüber befindlichen Hauptgesimses.  
H. 43·1, Br. 31·4; Feder, grau laviert; WZ: O.
- n. 192 Pier Leone Ghezzi: 1) Grundriß, Aufriß und Querschnitt eines Aschengefäßes mit Deckel. 2) Grundriß einer Nische mit den Vertiefungen für zwei Aschengefäße.  
H. 43·4, Br. 31·8; Feder, grau und rot laviert; WZ: O.
- n. 193 Pier Leone Ghezzi: Grundriß und Aufriß zweier schmuckloser Sarkophage.  
H. 43·4, Br. 32·0; Feder grau laviert; WZ: Kreisring mit Lilie darüber V.

##### SEPULCRUM IGNOTI (in der Nähe des II. Meilensteines).

- n. 194 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß; vgl. Canina a. a. O. VI, tav. 16, fig. 3. A: »*a sato bastiano*«, Stosch: »*a St. Sebastiano*«.  
Pirro Ligorio, Nap. lib. 39, Cap. 52: »Il sepulchro della fameglia Caluentii, che intero nella Via Appia alquanto for di mano da essa strada, à due millia e quattro cento passi incirca da Roma«; danach kopiert in cod. Vat. lat. 3439, fol. 47. H. 23·4, Br. 18·5; Feder, braun angelegt; WZ: O.

##### »TEMPLUM ROMULI«.

- n. 195 Unbekannter Italiener A, XV. Jahrh.: Grundriß des Erdgeschosses und des ganzen Korridores; vgl. Canina a. a. O. VI, tav. 17. A neben der linken Langseite des Korridores: »*sono chrociere 15 uno chortile anticho a sato bastiano*«, Stosch:

<sup>1)</sup> Vgl. Cav. Pier Leone Ghezzi, Camere sepolcrale de liberti e liberte di Livia Augusta ed' altri Cesari, Roma 1731; Canina a. a. O. IV, tav. 271; C. I. L. VI, 3926—4326.

<sup>2)</sup> Da das Columbarium der Freigelassenen und Sklaven der Livia, der Gemahlin des Augustus, erst 1726 aufgedeckt wurde ist für diese 6 Blätter Ghezzi's damit ein terminus post quem gegeben.